

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron. 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Ne 400

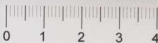
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale





Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Ne. 400



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Alt und New



Manach/auf das Jahr

nach der Geburt vnser^s Herrn vnd Hey-
landes **Jesus Christi 1649** Welches ist von der Erschaffung Himmels
vnd Erden / nach der Rechnung Herrn Calvisii & aliorum 5598. Juxta Epo-
chas recencium 5521. Nach der allgemeinen Sündflut/ da Noah ein Jahr lang in der Arca
verblieben vnd wider heraußkamen 3942. Von anfang der Römischⁿ Monarchi 1591. Von
anfang des Königreichs Polen 1139. Von anfang des Gregorianischen N. Cal. 67. Nach Ero-
berung der Stadt Magdeburg 17. Jahr. Von der grossen Wasserflut / welche der gerechte
Gott über das Herzogthum^s Hallstein verhänget hat / in welchen an Menschen Jung vnd Alt
5123. an Vieh / Ochsen / Kühe / Pferd 20. 50000 ertrunken vnd 1336 Häuser weggeführt 15.
Nach der am 7. erzog von Friedland verübter Meuchelmörderen 15. Nach dem Dorstensohni-
schen Einfall in Hollstein vnd Jüdland 6. Nach der Dänischen grossen Völderlag zu Wasser 5.
Vondem zwischen Dennemarek vnd Schweden aetoffenen Frieden / Eroberung des
ganzen Erbküsts Bremen durch Herrn Generaln Hans Christoph
von Königsmarek 4 Jahr.

Ist darinnen

Nach dem Alten Calender.

Nach dem Newen Calender.

16	Die Gölde Zahl	16
6	Sonnen Circel	6
2	Der Römer Ziffzahl	2
26	Epactæ oder Mondsziffer	16
C	Sonntags Buchstab	E

Zwischen Weennachten vnd der Herren Fastnacht im Newen Calender find 7. Wochen vnd
2. Tage. Aber im Alten Calender 5. Wochen 6 Tag. Andere bewegliche vnd unbewegliche
Fest / neben andern darzu gehörigen Sachen / finder man ordentlich im Calender verzeichnet.

Von den Finsternissen dieses 1649. Jahrs.

In diesem 1649 Jahr begeben sich drey Finsternissen an der Sonnen / vnd zwo an dem
Mond / dabou wir aber die zwo an der Sonnen nicht / hergegen aber die übrigen sämplichen gar wol
widen sehen können. Der erste vns sichtbare Sonner finsternuß begib sich den 4 Novemb. N. (25 Decob. N.)
vmb 2 vhr Nachm. Die andere sichtbar Finsternuß geschicht am Mond den 16 (26) May / zu morgens ein
halbe stund nach 3 vhr / ist auff 20 Punkten verfinstert. Die dritte vublegte sichtbar Finsternuß geschicht
gleicher gestalt am Mond / den 9 (19) Novembr. zu morgens früher vmb 7 vhr / ist gleicher gestalt ein völlige
Mond finsternuß / Was aber von diesen Finsternissen zu halten / vnd was werd Wirkungen seyn werden /
wird vns die grosse Practick gungsam andeuten.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Jannarius/Alter
Zenner.

Lauff.

Aspecten der Planeten/samte dem See
wetter vnd Erwehlungen.

Jannar. Newer
Zenner.

1 a New Jahr	22 2
2 b Adel	22 16
3 c Enoch	20
4 d Ioch	213
5 e Simeon	226
6 f H. König	22 8
Da Jesus wölff	
7 g Iudo. 1x	22 21
8 a Erhardus	22 3
9 b Julianus	22 15
10 c Paul. Eins.	22 26
11 d Felicitas	22 8
12 e Ernestus	22 20
13 f Epiphani.	22 2
Von der Hoch	
14 g Helft	22 14
15 a Maurus	22 27
16 b Marcellus	22 10
17 c Anthonius	22 23
18 d Prisca	22 7
19 e Marius	22 21
20 f Gab. Seba	22 6
Rom. Hauspat	
21 g Septuages.	22 20
der	
22 a Vincentius	22 4
23 b Emerentia	22 19
24 c Timotheus	22 3
25 d Paul bek. h.	22 17
26 e Polycarp	22 1
27 f Chrysostom	22 15
Von Gernom	
28 g Sexages.	22 29
29 a Valerianus	22 12
30 b Adelgunda	22 25
31 c Virgilius	22 8

Wann Mercurius vnd die Eos ka' ter wind	
12 11.	$\Delta 72/qd. \odot \frac{1}{2} / r d \frac{1}{2} q$ sehr kaltes
$\frac{1}{2} \odot \Delta 74 D / \frac{1}{2} \text{ in } 7 / S q. \odot h$	wetter mit $\odot$ sch.
$\frac{1}{2} \odot \frac{1}{2} \text{ in } 7$	
$\frac{1}{2} \odot \frac{1}{2} \text{ in } 11$	fein liebliche
$\frac{1}{2} \odot \frac{1}{2} \text{ in } 11$	Schnellifflein
ein in der werden	
p. n. Mat. 2.	
$\frac{1}{2} \odot 78$	entgegen st. h. n. mit Sonnenschein
$\frac{1}{2} \odot \frac{1}{2} \text{ in } 11$	
$\frac{1}{2} \odot 11 / \frac{1}{2} \text{ in } 2 / \odot \text{ retr.}$	
$\frac{1}{2} \odot 11.$	$\square 78 / \frac{1}{2} \text{ in } 10 / \text{ Dapog.}$ $\odot$ in $\frac{1}{2} \text{ in } 11$
$\frac{1}{2} \odot 78$	Sowirds Fried werden zu der feist
$\frac{1}{2} \odot 74 / \Delta 74 D / \odot$	
$\frac{1}{2} \odot 11 / \square 74$	
$\frac{1}{2} \odot 11 / \square 74$	reissende starke
Eana in Galileo / Job. 2.	
$\square 74 / B q. h q$	wind
Kein Hoffnung sonst zu machen ist.	
$\square 78 / \Delta 78 / 2 \text{ retr.}$	$\odot \frac{1}{2} \text{ in } 11$
$\frac{1}{2} \odot 78 / \square 74$	
$\frac{1}{2} \odot 11.$	$\frac{1}{2} \odot 74 D 2$ schnee $\frac{1}{2} \odot$
$\Delta 78 / h / \Delta 74$	herrlicher Obliet. $\frac{1}{2} \odot$
$\square 76$	
Arbeiten im Weinberg / Mat. 20.	
$\frac{1}{2} \odot 74 D$	schneereiches pfänderich wetter
Newer	
mit starken sturm-	
winden	
$\frac{1}{2} \odot 78 / \Delta 74$	
$\frac{1}{2} \odot 78 / \Delta 74$	sehr ungestimm
$\frac{1}{2} \odot 78 / \Delta 74$	
nem guten Saamen / Luc. 8.	
$\Delta 74 \odot / \Delta 74$	
$\Delta 74 \odot / \Delta 74$	widet
$\Delta 74 \odot / \Delta 74$	seine Zeit
$\frac{1}{2} \odot 10$	das glaub mit. D mein lieber Christ
$\frac{1}{2} \odot \Delta 74 D / \frac{1}{2} \text{ in } 10 / h \text{ dir.}$	bis zum Ende

11 d Felicitas	22 1
12 e Ernestus	22 1
13 f Epiphani	22 1
14 g Helft	22 1
15 a Maurus	22 1
16 b Marcellus	22 1
Evang. Johan. 2.	
17 c Anthonius	22 1
18 d Prisca	22 1
19 e Marius	22 1
20 f Gab. Seb.	22 1
21 g Agnes	22 1
22 a Vincentius	22 1
23 b Emerentia	22 1
Evang. Mat. 8.	
24 c Timotheus	22 1
25 d Paul. bek. h.	22 1
26 e Polycarp	22 1
27 f Joh. Chrys	22 1
28 g Carolus	22 1
29 a Valerian	22 1
30 b Adelgunda	22 1
Evang. Mat. 20.	
31 c Septuages.	22 1
Hornung.	
1 d Virgilius	22 1
2 e Lichmich	22 1
3 f Blasius	22 1
4 g Veronica	22 1
5 a Agatha	22 1
6 b Dorothea	22 1
Evang. Luc. 8.	
7 c Sexagesim	22 1
8 d Monica	22 1
9 e Apollonia	22 1
10 f Scholast.	22 1



Continuation der Tür-
ckischen Cronik.

Anno 1537.

Hier König Ferdinandus
aber mal ihm de Wey-
da auß Ungarn zu verrei-
ben vorgenommen/bestellere
widerumb ein Kri-geheer/
von Teutschen/Italänern/
Böhmen vnd Ungarn zu
Ross vñ Fuß 24000 starck/
darüber Joann Kasianer/
so ein Erbat/zum Driften
bestellt ward/ vñd weil das
veste Schloß Ezech an der
Drab vnterwegen lag/ ver-
meinet er dasselbig mit Ge-
walt zubekommen / diemell
es aber zimlich vest / vñd die
vnsern auß Mangel Provi-
ant widerumb abziehen mu-
ssen / versamlere Mahomet
Bassa so Obrister im selben
Schloß war/ in schneller Eil
einen starcken Hauffen
Kriegsvolk / eilerte deßvñ ern-
nach vñd vñbringet sie/ daß
es zu einem Treffen kam /
als er aber Kasianer in sol-
chem Ernst sein Volk Feld-
flüchtig verlassen vñd dem
Hauptmann Ludwig La-
dron / wie daß der Obriste
die Flucht genommen hätte/
ankündigt worden/ wort er
demselben kein Glauben ge-
ben / sondern gab sich vbe-
das

Tages
länge.
ft. m.

Stck

Stck

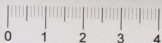
8	22	11
8	24	12
8	26	13
8	28	14
8	31	15
8	34	16
8	36	17
8	38	18
8	41	19
8	44	20
8	47	21
8	49	22
8	52	23
8	54	24
8	57	25
9	0	26
9	3	27
9	6	28
9	9	29
9	12	30
9	15	31
*	*	*
9	17	1
9	20	2
9	23	3
9	26	4
9	30	5
9	34	6
9	37	7
9	40	8
9	44	9
9	47	10

Jenner hat XXXI Tage.

Im Jenner Arthey/ Aderlassen/
Man soll auch das Venus spiel massn.

Doch wol die Willenader warm
Man lassen tan am tincten Arm.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



[illegible]

das zu Ruhe/ er wurde aber
 bald auffgeweckt/ in dem er
 das Gerummel der Türcken
 hörte / vermahnet er sein
 Voick zur Mannheit/ stritte
 vnd kämpffte ritterlich mit
 dem Türcken/ darob ihm sein
 Ross/ darauff er saß / verlä-
 met/ er selbst h. er beschädigt
 vnd verwundet vndnd lechlich
 von den Türcken umbe-
 brachte worden vndnd neben
 ihm viel Obersten / sambt
 dem andern Kriegsvoick /
 der R. hianer aber flohe vnd
 salbiere sich auf sein schloß/
 als er aber von männiglich
 als meineidig vndnd feldflüch-
 tig gescholten war / begehrt
 er vom König Ferdinando
 in einer Verantwortung
 sicher Gleit/ welches ihm zu-
 gesagt vndnd versprochen vndnd
 ihm ein ehrlich Gefängniß /
 biß zu Auftrag der Sachen/
 in welche er verwahret wer-
 den solte / benant war / als
 ihm aber sein Gewissen auff-
 gewacht vndnd er mercket/ daß
 sein Sach kein n guten Auf-
 gang gewinnen möchte / hat
 er sich widerum in die Flucht
 zum Türckischen Obersten
 Mahomet begeben / der ihm
 die Landvogtey in Erabaten
 der S. kaiser versprochen / da
 er

ages	länge.	st.	m.	Blut
9	50	11	1	
9	53	12	2	
9	56	13	3	
10	0	14	4	
10	4	15	5	
10	7	16	6	
10	10	17	7	
10	14	18	8	
10	18	19	9	
10	22	20	10	
10	25	21	11	
10	28	22	12	
10	32	23	13	
10	36	24	14	
10	40	25	15	
10	43	26	16	
10	46	27	17	
10	50	28	18	
		*	*	*
10	58	1	19	
10	2	2	20	
11	6	3	21	
11	8	4	22	
11	12	5	23	
11	16	6	24	
11	19	7	25	
11	24	8	26	
11	28	9	27	
11	30	10	28	

*Lib. des Ratsheers Instruktion
 Paris 3^e Münster Communität*

Mäßig rauchen Arzney vnd Wein/
 Warb m. D. Schreyff: n vors Fieber seyn/

Auffm l. ncken Daumen lassen Blut/
 Pilsen reinigen Hauts. Vmmer.



er ihm dem Sultan Solt
man zum besten etliche De-
stereitliche unterthänig
machte / welches er sich ins
Werd zu bringen vntersan-
gen / sich auch vntersunde/
Graff Nicolaus von Serin zu
bereden / daß er vom König
abfallen solte / er aber / als
ein Kriegserfahner / hochst
verständiger Obrister / hielt
seinen Eid / ließ den meinel-
digen Kastaner sein Kopff
abhauen vnd vberschicket
ihm König Ferdinando / der
verehret ihm / Graffen von
Serin / sein / des K. aners /
Schloß / auch alle seine Ha-
be vnd Güter / also ward der
Meinid / so er wider den Kö-
nig begangen / an ihm ge-
rochen.

Anno 1538.

Als Ferdiandus v d der
Weyda / beyde Könige in
Vngarn / sich miteinander
zu vertragen / Vrsach ge-
worfen / ist dahin geschlos-
sen worden / daß beyde
Herren sich des Tituls Kö-
nigs in Vngarn gebrauche
soltten aber nach seinem / des
Weyda / tod / so ist es dem F r-
dinando oder seinen Nach-
kommen alles heimfallen /
vnd zum Fall / daß Kö ig
Johann männliche Erbs-
ben

Tages
länge.
st. m.

11	35	11	1
11	38	12	2
11	41	13	3
11	44	14	4
11	48	15	5
11	51	16	6
11	54	17	7
11	57	18	8
12	0	19	9
12	3	20	10
12	7	21	11
12	11	22	12
12	14	23	13
12	18	24	14
12	24	25	15
12	26	26	16
12	30	27	17
12	34	28	18
12	38	29	19
12	41	29	20
12	44	31	21
*	*	*	*
12	48	1	22
12	52	2	23
12	59	3	24
13	0	4	25
13	4	5	26
13	6	6	27
13	10	7	28
13	14	8	29
13	18	9	30
13	21	10	31

Werg hat **XX XI** Tage.

Terminus

B

D r Werg die Feuchtigsten vermehrt/
Schweißbad / Schreyffen ist nit gewehrt /

Arknen / Weis / enus messig gut/
Warme Speiß machet gutes Blut.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Aprilis, Alter
April.

Lauff.

Erwehlung, Gewitter vnd Aspecten/
auff beyde Calender.

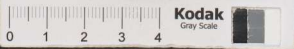
Aprilis, Newer
April.

Jesus tombt
1 **Q**uassimod.
2 a Theobitus
3 b Marhuale
4 c Ambrosius
5 c Elest. **XIV**
6 e Irenaeus
7 f Egeppus
Ich bin ein
8 **G**regor
9 a Procherus
10 b Daniel
11 c Eustorgius
12 d Julius
13 e Justinus
14 f Eusebius
Ob er ein kleines so
werdet
15 **G**regore
16 a Casimirus
17 b Rudolphus
18 c Valerian
19 d Hermogen.
20 e Malachias
21 f Domitilla
Bom Ampe
22 **G**emate
23 a Georg **XV**
24 b Albertus
25 c Marcus
26 d Elerus
27 e Anastasius
28 f Vitalis
Wartich/wartich
29 **G**regate
30 a Anacletus

verschlossene Thür/Johann 20.
12/n. **M.** Mansch. *h4 warm
7d0/Δ71/δ21 2 or.in per. Ep. Da. o.
warmer wind
Ein **Thür** **gehet** **in** **die** **fein** **trocken**
□7/Δ410/Δ7
δh2/Δ75
□49/Δ73
Hirt/Johann. 10.
□711/δh20 **Ein** **schlimmes** **man**
3Δ07 es beste. sich aber
2 v. *41/Δ76 **Ein** **also** **bald**
*h2/Δ75/Δ73 **im** **Krieg** **erdacht**
□75
□h2/Δ754
□711/δ4
etwas wärmer
idmich nicht seha/Johann. 16.
□h2
8/n. *79/Δperig 2 dir.
Ein **Thür** **gehet** **in** **die** **fein** **trocken**
*410/□710/Δ7
□h2/Δ78 Δh21
□40/Δ71/Δ79 **Ander** **auff**
□73 Tag 147 stund.
heiligen Geistes/Joh. 16.
Δ43/Δ79 Δ79/Δ79 NB.
3/n. Δh2/Δ710 warmer regen
Δ78/Δ79
□71/Δ79/Δ74 **Die** **versengte** **Kafen** **le**
□h2/Δ74 **ben** **am** **l** **g** **h** **en** **sehr** **visitet**
□49/□711 4 in apog. Eccent. 4 in ip **so** **l** **o** **m** **e**
*h2/Δ727 gr. von der **U** **ngeschlachte**
geuch/so ihr den Bitter etwas bitten. Joh. 16.
□77/Δ79 **man** **dir** **gem** **lich** **auch** **auff** **en**
Δ74/Δ75/Δ79 **Tag** **15** **stund** **Kopff**

Evang. Joh. 20.
1 **E**uassimod.
2 Eustorgius
3 c Justinus
4 f Eibartus
15 g Olympius
16 a Casimirus
b Rudolphus
Evang. Joh. 10.
18 **E**uassimod.
19 d Hermogen.
20 e Malachias
21 f Domitilla
22 g Eortherus
23 a **G**regor
24 b Albertus
Evang. Joh. 16.
25 **E**uassimod.
26 d Daimundus
27 e Anastasius
28 f Vitalis
29 g Pet. Mär.
10 a Eutropius
Newer
May.
1 b **P**hil. Jai.
Evang. Joh. 16.
2 **E**uassimod.
3 d **E**uassimod.
4 e Polixena
5 f Eortherus
6 g Joh. Psort.
7 a Eortherus
8 b Eortherus
Evang. Joh. 10.
9 **E**uassimod.
10 d **E**uassimod.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



erben h. mer ihme verliesse /
 soll König Ferdinandus der.
 selben von seinen Gütern an
 Städten vnd Schloßern / so
 viel zu ihrer Unterhaltung
 vonnöthen / vnd noch darzu
 dz Beywada / Ambt in Si-
 benbürgen vbergeben vnd
 ein raumen / vnd ward mit
 solchen hiemit das vngar-
 land ein zeitlang besidiget.

Anno 1540.

Als aber der Beyda ge-
 sterben / wolte Ferdinandus
 Vermög obgemeldter Ver-
 einbarung des gankh König-
 reichs vngarn sich an-
 nem / aber des jungen Wyda
 Vormunder rufften den
 Türckischen Kaiser Solt-
 manum vmb Hülff vnd
 verstarck wider Ferdinan-
 dum an / vnd wolten das V-
 bel / welches Johann Beyda
 in vngarn zu groffe Scha-
 den der ganken Christen-
 heit gepflancket / widerumb
 erfesche / Hieronymus laß-
 ty gab König Ferdinando
 den Rath / der das König-
 reich vngarn von S. li-
 mano durch eine legation
 zum freundlichst n. erfuchen
 sollte / welchem Rath König
 Ferdinandus gef. lge / vnd
 ihn laßty / als Dratzen / der
 folches

Tages länge.	ft.	m.
13	24	11
13	28	12
13	32	13
13	36	14
13	40	15
13	43	16
13	46	17
13	50	18
13	53	19
13	56	20
14	0	21
14	3	22
14	6	23
14	9	24
14	12	25
14	16	26
14	19	27
14	22	28
14	26	29
14	29	30
* * *		
14	32	1
14	36	2
14	39	3
14	42	4
14	45	5
14	47	6
14	50	7
14	53	8
14	57	9
15	0	10

April hieret das Erdreich fein /
 Mit schönen Kräutern vnd Blümlein.

Drumb Medlan lahn / schreyffen wol /
 Man purgirn / sich bewegen soll.



Majus, Alter May.	J Lauff.	Erwehlung/Gewitter vnd Aspecten/ auff beyde Calender.	Majus, Newer May.
1 b Philip Jac.	18	4/9 Einförmig. Wieß man dieses	11 e Mamertus
2 c Sigismund	19	□ 7/8/Δ 2/11/2/9/gd. h 0 Gastes bald	12 f Paneratus
3 d Himmelf.	12	8/8/16. 2/4/9/gd. 0/8 überdrüssig worden	13 g Him. Exe.
4 e Florianus	24	□ 2/11/8/10/8/10. h 8	14 a Christanus
5 f Gerthard	7	8/8 10/8 2/10 8/4 Gott behü e Früchte	15 b Sophia
Wenn at er der Trö	ster 10	innen wird/Joh. 15. 16.	Evang. Joh. 15. 16.
6 S Exaudi	19	qd. 4/7	16 S Exaudi
7 a Domitilla	2	□ 8/8/2/9/Δ 7/1/1/8/4/8 sturmwind	17 d Zorperus
8 b Stanislag	15	8/4/qd. 8/8 hätte gemeyn/er solte bessere	18 e Ericus
9 c Hiob	28	1/1. n. Vig. 0/8 traciones verdienet hab.	19 f Beatrix
10 d Epimachus	12	□ 8/8/3/1/8/0/Δ 8/8/Δ 0/4/9 Safran,	20 a Athanasius
11 e Mammert.	20	8/4 6 0 in II Tag 15 1/2 fund. far. e wolcken	a Prudent
12 f Paneratus	10	8/8 Δ 1/1/8/8 2/□ 8/8 in perig. Eccent. ici.	22 b Enbilla
Wenn mich liebet/der	wird	mein Wort halten Joh. 14.	Evang. Joh. 14.
13 S Pfingsten	25	Vig. 0/8/Sg. 4/8/1/8	23 S Pfingsttag
14 a Pfingmont	10	8/8 1/1/Δ 8/7/2/8/8 g. Der Kreuz gehet so lang	24 d Pfingstmo.
15 b Pf. di XVI.	25	8/4 7 zum Brunnen/bis er endlich lüdrich.	25 e Pfingstidn.
16 c Quacember	10	3/8. sich b. 2 finst. 8/8 12/□ 7/10	26 f Quacemb.
17 d Zorperus	25	□ 4/8	27 g Beda
18 e Ericus	9	Δ 0/1 2 dir. 8/8/8/2/4/8/qd. h 8 Wunder	28 a Wulphelmus
19 f Beatrix	23	Δ 4/8/1/8/4 2	29 b Manilus
Vom Gespräch	Nicodem	mit mit Christo/Johan. 3.	Evang. Joh. 3.
20 S Trinitas	7		30 S Trinitas
21 a Prudens	20	8/8 Δ 8/5/Δ 4/8 2/Vig. 4/8 vnd donner	31 d Petronella
			Newer
22 b Helena	4	□ 8/10/8 in II	Brachmon.
23 c Desiderius	16	4/8. □ 8/6/8/8/5/□ 8/2/Δ 8/7	1 e Nicodemus
24 d Fronleichn.	28	8/4 3	2 f Marcellus
25 e Urbanus	10	8/8 8/4 Damit sein Haus ein ander	3 g Fronleichn
26 f Lucianus	22	8/8 8/5/□ 8/10 hab.	4 a Carpafius
Vom reichen Mann	vnd ar	men Lazarus/Lucc. 16.	5 b Bonifacius
27 S Beda	4	8/8/8/1/8/12/2/4/8 g.	Evang. Luc. 16.
28 a Wilhelm	16	□ 8/8/5/1/8	6 S Benignus
29 b Maximus	28	Δ 4/2 2 in apog. Eccent.	7 d Amantius
30 c Wigandus	10	8/8. 8/8. Brachf. vnsichr. 0/8.	8 e Edwardus
31 d Petronella	22	8/8/8/□ 8/12	9 f Barnimus
		8/8/4/6 0/8	10 g Dnophrius



schicket ihren Sohn durch	Tages		
Kate Mönchs George	länge.	Me	Me
(welcher in einem Closter	st. m.		
ben Dfen ein Mönch gewe-	16 4	11	1
sen/so von Geburt ein Erba-	16 5	12	2
bar vnd durch sein Geschick-	16 6	13	3
ligkeit vnd geschickte An-	16 7	14	4
schläg bey mehr gem Ehen	16 8	15	5
König Joann in grossen Lich-	16 8	16	6
ter gescharen worden/ mit ih-	16 8	17	7
ren fürnemsten Herren/ de	16 8	18	8
Sultan Soliman. Der	16 8	19	9
Mönch gelobet ihr auch /	16 8	20	10
dass er selbst mit zichen vnd	16 8	21	11
ihren Sohn der Königin	16 8	22	12
weiber bringen wolte. Als	16 8	23	13
nunnt er König Sohn dem	16 8	24	14
Solimano zugeschiebet/ hat	16 8	25	15
r ihn mit einem freundli-	16 8	26	16
chen Anblick empfangen vñ	16 7	27	17
Befehl gethan / dass man	16 6	28	18
den Herrn so ihn begleitet/	16 4	29	19
stärklich Panquet halten	16 3	30	20
solte/das beschehen/ weil a-	*	*	*
ber das Panquet wäre /	*	*	*
schicket er sein Volk vñ	15 2	1	21
vermehrter Sachen in D-	15 1	2	22
fen/ welche er alsbald nach-	15 0	3	23
gefolget vnd als di. Türken	15 59	4	24
stärklichzug befanden /	15 58	5	25
vberwältigten sie die Hüter	15 57	6	26
unter der Porten vnverse-	15 56	7	27
hens/namen den Marsch vnd	15 55	8	28
des Königs Palast ein /	15 54	9	29
stracks darauff ließ der D-	15 53	10	30
brist/ Jansichas aufruffen/			
dass			

Rosen- und Ehrenpreiswasser
Sitzend Leber heilen besser.

<i>Julius Alter</i> Hermon.	<i>Julius</i> Lauß.	<i>Erwehlung / Gewisser vnd Aspeten</i> auff beide Calender.	<i>Julius, Neuer</i> Hermon.
Von der Pharisceer	Gerech	tigheit / Matth. 5.	Evang. Matth. 5.
1 <i>Geobab</i> d	☿ 2	* 4 / 10 11 12 13 Gott schüte die liebe	1 <i>Ep</i> aus
2 a <i>Ma. helms</i>	☿ 2	* 17 <i>Es das Spiel geheert rechte Früchte</i>	12 d <i>H</i> nicus
3 b <i>Cornelius</i>	☿ 5	1/2: h 2 an vnd du wilt schon auffhören.	13 e <i>Margareth</i>
4 c <i>Viricus</i>	☿ 19	☐ h 12 / * 9 11 10 11. 2 3 vnd Wein	14 f <i>Benavent</i>
5 d <i>Demetrius</i>	☿ 2	* 6 4 7 10 11. 7 3 grausame sturmwind	15 g <i>Apost. Paul.</i>
6 e <i>Esaias</i>	☿ 3	* 6 * 3 / 10 3 regen	16 a <i>Ruth</i>
7 f <i>Wilibald</i> 9	☿ 0	1/10. Δ h 2 ff. ☐ h tisel vnd regen	17 b <i>Alexius</i>
Jesus speiset 4000	Mann	in der Wüsten / Marc. 8.	Evang. Marc. 8.
8 <i>Ri tanus</i>	☿ 14	Δ 2 3 <i>Gedenck an Jeau Gelegenheit an ei.</i>	18 c <i>Diosina</i>
9 a <i>Cyrius</i>	☿ 29	* 4 7 10 / ☐ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 perig. <i>nein weib.</i>	19 d <i>Ruffina</i>
10 b 7 <i>Brüer</i>	☿ 13	* 6 * 10 10 <i>landen Dre.</i> liebliches	20 e <i>Elias</i>
11 c <i>Vius</i> <i>Xv.</i>	☿ 27	* 10 2 9 <i>geschlachtet weiter</i>	21 f <i>Brayedes</i>
12 d <i>Hen icus</i>	☿ 12	☐ 7 / 4 8 9 5 / ☐ 7 2 6 / Vig. ☐ 2 tisel sin. m	22 g <i>Maria Ma</i>
13 e <i>Margareth</i>	☿ 26	* 8 m. ☐ m 8. qd. ☐ 2.	23 a <i>Apollinaris</i>
14 f <i>Bonavent.</i>	☿ 10	* 10 Δ 4 7 1 dec ☐ h.	24 b <i>Salome</i>
Hüterech vor dem	falschen	Prophezen / Matth. 7.	Evang. Matth. 7.
15 <i>Es</i> <i>Apost. the</i>	☿ 23	Δ h 5 / 8 9 <i>Es were sehr fein wann man</i>	25 c <i>Es</i> <i>Jacob</i>
16 a <i>Ruth</i>	☿ 6	* 10 Δ 2 / dec. 4 3 <i>des Glücks töndere mäch</i>	26 d <i>Anna</i>
17 b <i>Alexius</i>	☿ 19	* 6 * 10 4 10 <i>tig seyn. anmütige Reuch.</i>	27 e <i>Martha</i>
18 c <i>R fina</i>	☿ 2	☐ h 2 / 8 4 7 / ☐ 1 1 <i>barteit bis zu em letzten</i>	28 f <i>Parthaleo</i>
19 d <i>Ruffina</i>	☿ 14	☐ 10 / 8 retr. ff ☐ 2 <i>Di. riel</i>	29 g <i>Victorius</i>
20 e <i>Eias</i>	☿ 26	* 6 * 11 Δ 3 6	30 a <i>Ald. n</i>
21 f <i>Brayedes</i>	☿ 8	C / n. * 6 10 2 dir. <i>warme geschlachteteregen</i>	31 b <i>Thrasylbul</i>
Vom ungerechten	Hauß	halten / Luc. 16.	<i>Neuer</i> <i>Augstinon.</i>
22 <i>Mar Ma.</i>	☿ 20.		Evang. luce 16.
23 a <i>Apollinaris</i>	☿ 2	☐ 3 3 / Δ 4 7 / D 3 / D apog. <i>donner</i>	1 <i>Es</i> <i>Per. litten</i>
24 b <i>Christina</i>	☿ 14	Δ 7 2 / 7 h 3 11 / ☐ 4 2 ferē. <i>sturm</i>	2 d <i>Gustar us</i>
25 c <i>Jacob</i>	☿ 26	☐ h 0 * 3 11.	3 e <i>Augustus</i>
26 d <i>Anua</i>	☿ 8	☐ 4 5 6 9 <i>großer Plagze: en</i>	4 f <i>Terullian</i>
27 e <i>Martha</i>	☿ 21	☐ 7 3 <i>D. S. P. von mir getruer bist.</i>	5 g <i>Oswaldus</i>
28 f <i>Parthaleo</i>	☿ 6	☐ 4 4	6 a <i>Cirrus</i>
Jesus weinet über	Jerusa	lem / Luce: 9.	7 b <i>Affra</i>
29 <i>Bro</i> <i>Beatr. y</i>	☿ 18	☐ 8 v. <i>M. Ausstchein. * 7 2 / 6 3</i>	Evang. luce 9.
30 a <i>A d n</i>	☿ 1	* 15 / 3 in pcrig. Ep c.	8 <i>Eio</i> <i>dielag</i>
31 b <i>Germanus</i>	☿ 15	* 3 3 / * 7 4 <i>schöne Zeit</i>	9 d <i>Romanus</i>
			10 e <i>Laurenius</i>

dz niemand auß seine Haus Hand anlegen / vnd daß die Bürger ihre Waffen von sich geben sollen / als Soli- man vernomm n / daß sie der Stadt vnd Köni-lichen Palast mächtig werde / hat/ er der Königin Sohn wider- umb folgen lassen/die Herrn ab-rt/so ihn dahin beleit / be- hielt er / ließ über sie rabe- schlagen / da aber die Köni- gin dz chloß zu den ver- lassen / vnd für sie die Herrn gebeten/ließ er sie widerumb loß / aufgenommen Daltin Fürbi / den er mit Stephan Metlar gen Constantinopel schicket / da sie beyde kurtz hernach starben. Die Kö- nigin ließ er auß Ägypta über den Fluß Trissa begleiten/ vnd das Siebenbürgische Land einnehmen / vnd sechs Pe- ter Bihi zu einem Suberna- tor über Temeswar vñ dersel- ben vmbliegende Landschaft/ vnd gab der Königin zu etne Coadjutorn in der Regierung den Mönch Georgen / den er auch zum grossen Schatz- meister machte. Wie nun König Ferdinandus solch n Schaden erlidren / schickte er dem Solimano herrliche Gschendte / begehrt / er solte ihme Ofen vnd das König- reich	Tages länge. st. m	Tag zahl	Monat
	16 52	11	1
	16 50	12	2
	16 48	13	3
	15 46	14	4
	15 44	15	5
	15 42	16	6
	15 40	17	7
	15 37	18	8
	15 35	19	9
	15 33	20	10
	15 31	21	11
	15 28	22	12
	15 26	23	13
	15 24	24	14
	15 22	25	15
	15 19	26	16
	15 16	27	17
	15 14	28	18
	15 11	29	19
	15 8	30	20
	15 5	31	21
	* * *	*	*
	15 2	1	22
	15 0	2	23
	14 58	3	24
	14 53	4	25
	14 50	5	26
	14 47	6	27
	14 44	7	28
	14 41	8	29
	14 38	9	30
	14 35	10	31

Im Herrmon Arken vnd das Bad/
Viel schlaffen vnd Aderlassen schadet.

Die Venus soll vermeiden seyn/
Ehrenpreisswasser hilffet sein.



1649.

Lauff.

1 e Per. Ketzsch.
2 d Guss. XIV
3 e Augustus
4 f Terullian9
Rom Phariseer
vnd
5 G. Oswalt9
6 a Sirtus
7 b Astra
8 c Eyrilacus
9 d Romanus
10 e Laurentius
11 f Hermann9
Iesus bepleet einen
Lauben
12 G. Clara
13 a Hippolltus
14 b Eusebius
15 c Mar. him.
16 d Rochus
17 e Veronica
18 f Agapitus
Rom Samariter
19 G. Sebaldu9
20 a Danc. XII
21 b Salomon
22 c Timotheus
23 d Zachaus
24 e Bartholom
25 f Indovicus
Von den zehen
26 G. Severus
27 a Ruffus
28 b Augustinus
29 c Jo. ent.
30 d Iohannes
31 e Rebecca

29 60 10/8 orien.
30 13 10 24 8 Wanne diesem Monat regen
31 1 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
1 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
2 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
3 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
4 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
5 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
6 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
7 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
8 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
9 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
10 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
11 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
12 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
13 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
14 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
15 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
16 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
17 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
18 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
19 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
20 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
21 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
22 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
23 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
24 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
25 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
26 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
27 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
28 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
29 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
30 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
31 10 24 8 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

1 f Hermann
2 g Clara
3 a Hippolltus
4 b Eusebius
Evang. Luc. 18.
5 G. M. him.
6 d Rochus
7 e Veronica
8 f Agapitus
9 g Sebaldu9
10 a Bernhard9
11 b Anastasius
Evang. Marci 7.
12 G. Timothe9
13 d Zachaus
14 e Bartholo.
15 f Indovicus
16 g Samuel
17 a Ruffus
18 b Augustinus
Evang. Luc. 10.
19 G. Joh. Enc
20 d Iohodocus
21 e Rebecca
22 f Herbsimon.
23 f Egidius
24 g Abololon
25 a Mansuerus
26 b Moyses
Evang. Luc. 19.
27 G. Nathana
28 d Magnus
29 e Regina
30 f Mar. Seb.
31 g Künigunda
10 a Sybilla

Augustus hat XXXI Tage.

reich Bngarn auff solche	Tages		
Conditiōne, als König Jo-	länge.		
hann innin gahbe / einge-	ft. m.		
hen konte aber bey dem So-			
lmano nichts erlangen / und	14 2	1	1
als er die Brēng: n v: wahren	14 28	12	2
und best: machen lassen /	14 26	13	3
hatter sein Weg: wider auff	14 22	14	4
Constantinopel genomme /	14 20	15	5
als aber die Siebenbürg:	14 16	16	6
die Königin annehmen sich	14 13	17	7
wegerten / wurden sie doch	14 10	18	8
durch: Hülff: des Mönchs da:	14 6	19	9
hin bered: / daß sie sich vnter	14 3	20	10
der Königin Ehrsam: er:	13 0	21	11
geben haben: aber der ehsaf:	13 26	22	12
sinnige Mönch: / weil er al:	13 23	23	13
les verwalter: und Schatz:	13 20	24	14
meister war: ließ den Vor:	13 17	25	15
steß nicht auff der Hand:	13 14	26	16
und gab der Königin nicht so	13 10	27	17
viel: daß sie sich / irem Stand:	13 7	28	18
gemeh: / auffhalten konte:	13 3	29	19
da über sie sich: betrüb: / klag:	13 30	30	20
te dem So: imano über: den	13 26	31	21
Mönch: / hier über: thät So:	* *	*	*
limanus / durch Schreiben	13 22	1	22
die Anordnung: / daß er die	13 18	2	23
Königin ohne Klag: halten	13 14	3	24
selte: aber der Wd: cheigete	13 10	4	25
sich: geze: der Königin	13 6	5	26
noch ärger: und vnsfreundli:	13 3	6	27
che: als zuvor: / hiesel: mit	13 0	7	28
Niclas: Erzb: von Salm:	12 26	8	29
(König: Ferdinandi in Bn:	12 12	9	30
ger: Statthalter: Gespräch:	12 48	10	31
der			

Augstmonat masset Blut vnd Bad/
Weil die Zeit vnd das Wetter schade!

Arthey/ Tageschlaff vnd der Wein/
Viel Gewürh vnd Venus han Pein.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



der Meinung mit Ferdinan-	Tages	länge.	st.	m.	Sten	Alte
do Freundschaft zu machen/						
begehrt wider Peter Bist	12	46	11	1		
Gubernatoren zu Syra vnd	12	43	12	2		
Femtschwar-Hülff / denn er	12	40	13	3		
beyde Städte dem Türcken	12	36	14	4		
übergeben wolle / gab auch	12	32	15	5		
Vertröstung/ daß er die Kö-	12	28	16	6		
ni in dahin bereden wolte/	12	24	17	7		
daß sie König Ferdinando	12	20	18	8		
Siebenbürgen übergebē sol-	12	16	19	9		
te als aber die Königin sol-	12	14	20	10		
che des Königs Anschlag	12	10	22	11		
vernommen hat sie es durch	12	6	23	12		
Schreiben an Solimanum	12	2	24	13		
gelangen lassen / der fertigt	11	58	25	14		
einen Chausen gen Ofen/	11	54	26	15		
mit dem Befehl/ daß er den	11	51	27	16		
Mönch in gefängliche Ver-	11	48	28	17		
haft bringen / vnd ihne se-	11	44	29	18		
bendig oder tod li fern solee/	11	40	30	19		
schrieb auch hierüber den	11	36	31	20		
Siebenbürgern/daß sie dem	*	*	*	*		
Chausen wider den Mönch	11	34	1	21		
mit Hülff bespringen / als	11	30	2	22		
aber der Mönch / daß ihne	11	26	3	23		
Solimanus nachstellere /	11	22	4	24		
wazgenommen begab er sich	11	18	5	25		
gen Sasselbess/ stärker das	11	14	6	26		
selbte/bef. lder 4000. Cecu-	11	12	7	27		
lier die Königin bewarb sich	11	8	8	28		
ebensals vmb Kriegervolck/	11	4	9	29		
denn sie Beyserg eruge / sie	11	0	10	30		
m öchre auß dem Königreich						
gestossen werden/schrieb dem						
Bassa von Ofen vnd den 2.						
Wey.						

Herbsimon hat Blut lassen erlaubt/
 Argenh/ Obst vnd Geismilch erzwet.

Wässig brauchen Wein/Venus- & ch/
 Citronensafft das Gift vertrieb.



October, Alter 1649.	Lauff.	Aspecten der Planeten/sambt dem Ge- witter vnd Erwehlungen.	October Neuer 1649.
1 a Kemigius	22 0	♂ h 11/Δ 25/1/♂ 23/h r. 1. Id. 0 h	11 d Durchhard
2 b Leo regarius	22 14	♂ 8/9/n. □ 48/olt. 4 ♀	12 e Maximil.
3 c Simplicius	22 28	♂ 7/15/0 24/orient. □ 5 1	13 f Coloman
4 d Franciscus	22 11	♂ 5 Δ h 2 ♀ in III	14 g Calixtus
5 e Placius	22 24	♂ 6 Hunger den Wolff zum Wald hinaus	15 a Hedwig
6 f Bides	22 7	□ 07/♂ 22/Δ 24	16 b Gallus
Bom hochzei- lichen	22 20	♂ 20/♂ 22/♂ 22	Evang. Matth. 22.
7 Gao Sergius	22 20	0 20/♂ 22/♂ 22	17 E2o Lucina
8 a Amaia X.	22 2	□ 57/Δ 078	18 d Lucas Ed.
9 b Dionysius	22 14	♂ 2 Q. h 2/vig. 2 ♀	19 e Prolo. 29
10 c Gereon	22 26	♂ 0 mittag. ♀ h 2/♂ 211	20 f Wendeling
11 d Durchhard	22 8	♂ 2 10/♂ 20. Ein verbrant Kind söchert	21 g Disula
12 e Maximilia.	22 20	Δ 22/♂ 10/dec. 2 ♀	22 a Eberus
13 f Colomann.	22 2	Δ 0 h 11	23 b E. be. inus
Bondz Kö- nigliche	22 14	Sohn 22 Capernaum / Joh. 4.	Evang. Joh. 4.
14 G. 1 Calixtus	22 14	♂ 29/□ 210/qd 07 ♀	24 E2o Nathan
15 a Hedwig	22 24	♂ 6 h 9/Δ 24/♂ 22	25 d Crispinus
16 b Gallus	22 8	♂ 6 Wie bistu so gröblich über den Döpel ge-	26 e Amandus
17 c Lucina	22 20	♂ 6 □ 25/♂ 23/Δ 24	27 f Sabina
18 d Luc. Evang	22 2	♂ 5/n. ♀ 24 ♀	28 g Sim. Jud.
19 e Proclomeus	22 15	Δ 21 c/♂ 24 ♀/vig 0 2/Bg. h 2	29 a Marckfus
20 f Wendeling	22 26	♂ 24/□ 0 7	30 b Theonestus
Von der Reich-	22 28	des Königs mit den Knecht Matth. 18.	Evang. Matth. 18.
21 E2o Disula	22 12	□ 07/6/vig. 07 ♀	31 E2o Wolffg.
22 a Eordula	22 26	□ 07 6 ♀ 2/♂ 25	Neuer Wintermon.
23 b Severinus	22 10	♂ 6 ♀ 2/♂ 11/♀ in 2/dec. 2 ♀/Pc. h 2	1 d All Delligent
24 c Salomon	22 25	Δ h 7/♂ 24 10. h in II/♀ in 2	2 e All Seelen
25 d Crispinus	22 10	♂ 2/n. W. Winte. f. Dperig. □ 0 2/♂ 22	3 f Keman.
26 e Amand.	22 25	♂ 2 ♀ 12 dec. 0 7/vig. 0 2. qd. h 2	4 g Dto.
27 f Sabina	22 11	♂ 2 ♀ 3/sq. 0 h	5 a Blandina
Bom Binsgro- sche 1.	22 25	♂ 2 ♀ 3/sq. 0 h	6 b Leonbardus
28 G2o Sim. J.	22 10	♂ 2 ♀ 3/sq. 0 h	Evang. Matth. 22.
29 a Marckfus	22 10	□ 24	7 E2o Ertman
30 b Theonestus	22 24	□ 2 2/V. g. 2 ♀	8 d 4 Gefährte
31 c Wolffgang	22 8	♂ 6 Δ 20/♂ 22	9 e Theoborus
			10 f Mari. Pap.

[illegible]

Rub. Kettig verdawen/ han Wind/
Gang/ Hüner/ Vögel nützlich sind.

Novemb. Ales
Wintermon.

lauff.

Erwehlung/ Gewitter vnd Aspecten/
auff beyde Calender.

Novemb. Nern
Wintermon.

- 1 d **Michael.**
2 e **Alex. Sese**
3 f **Theophilus**
4 **24** **Disclas**
5 a **Malachias**
6 b **Leonhardus**
7 c **Eberwein**
8 d **4** **Seckonee**
9 e **Theoborus**
10 f **Mart. Euth**
11 **Dom. Grewel der**
12 a **Jonas**
13 b **Briccius**
14 c **Scrapion**
15 d **Leopoldus**
16 e **Otto VIII**
17 f **Hugo**
18 **26** **Eugen 9**
19 a **Elisabeth**
20 b **Sara**
21 c **Mar. oppf.**
22 d **Cecilia**
23 e **Elemens**
24 f **Ehrensoeng**
25 **27** **Carharu**
26 a **Conradus**
27 b **Vulso**
28 c **Gilneherus**
29 d **Saturnin9**
30 e **Andreas**

- 1 7/v. $\Delta 48 / \times 075 / 08: 4 \frac{1}{2} / qd. 04$
2 $\times 07 \Delta 52$ Man kan nicht allseith Rosen
3 $\square 8 / \times 022$ fiken/man muß bißweil auch
4 $\square 07 \Delta 9$ fund. in Dornen
5 $\times 24 / \Delta 1 \times 24 \times 1$ Bq. Oh. baden.
6 $\times 26 / \times 10 / \Delta 78 / 2 \times 2$ reiff v. d frostig
7 $\times 08$ Wie wunderbarlich komen die Friede.
8 $\times 07 \Delta 10$ apog. Td. h2 Obl der XXX
9 $\times 7/v.$ sichtbare Ihs stern $\square 04 \times 1$ in 2
10 $\times 27$ Posaunen in der deut. Ohren?
11 $\square 11 / \Delta 9 / v.$ Oh sehr kalt vnd rawes
12 $\times 11 / \times 07$ Oh in 2. 3. ret. schneewetter
13 $\times 08$ Wer eher kompt/ der mählet eher.
14 $\square 40 / \square 4 / \Delta 12$
15 $\Delta 5$ widerumb frische klare tag mit Oschein
16 $\times 52 \Delta 2$ Tag 8. fund.
17 $\times 7/v.$ $\square 10 / \Delta 10 / \Delta 11 / 08 \times 2$
18 $\times 24 \times 1 qd. 07$ Du bist einmal in der harter
19 $\square 7 \Delta 1 / \times 12 / 2$ in M. Noth gekleckt/ froß
20 $\times 08$ $\square 07 / dec. 02$ vno bist wider darvon
21 $\Delta 52 / 62 \Delta 2$ Newer
22 $\times 08 / 08 \times 7 / 2$ in perig. Ep. $\Delta 04$ in M
23 $\times 29$ gmacham/ branden trocken wi. dig
24 $\times 1 v.$ M. Christlich. ynlich. Osstern.
25 $\times 22 / \times 24 \times 7 / \times 28$ Enßgepforen
26 $\times 02$ es mit haben will.
27 $\square 29 / \times 28 / 2$ in perig. Eccent.
28 $\times 03$ Schnee/ gehet
29 $\times 08 \Delta 24$ aber bald wider
30 $\times 10 / n.$ $\square 00 / \times 07 / \Delta 2$ hinweg

- 11 g **Marctius**
12 a **Jonas**
13 b **Briccius**
14 **24** **Terminus**
15 d **Leopoldus**
16 e **Demarus**
17 f **Hugo**
18 g **Elasius**
19 a **Elisabeth**
20 b **Sara**
21 **27** **Mar. oppf.**
22 d **Cecilia**
23 e **Elemens**
24 f **Thyrogon**
25 g **Carharina**
26 a **Conradus**
27 b **Crato**
28 **28** **Advent**
29 d **Saturnin9**
30 e **Andreas**
Christmon.
1 f **Longinus**
2 g **Candida**
3 a **Cassianus**
4 b **Barbara**
5 **22** **Samarit.**
6 d **Nicolaus**
7 e **Agathonia**
8 f **Mar. myf.**
9 g **Joachim**
10 a **Judith**



Ofen / Madawers / vnd Tages
 Transalpiner wider ihn
 waren / vertrug er sich mit
 de Königin vñ weil sie von
 dem Türcken Hülfloß ge-
 lassen / am sie den Vertrag
 best. lieber an / vnd schrieb
 die Hülf den 3. Heerlagern
 auch / daß sie sich mit dem
 Mönch verglichen / wider-
 umb aber verehret sie dem
 Türcken Geheiß / daß sie
 widerumb zu Ruß kehren
 sollten / aber ungeachtet des
 Bescheidens zog sie fort / vor-
 habens / das Land zu beru-
 ben vnd zu verderben / der
 Mönch rüstet sich zur Ge-
 genwehr / brachte ein grosses
 Kriegerheer bis in 50000.
 zur Hand / schicket Johann
 Schenck vñ / daß er dem
 Transalpiner das Land vnd
 den Paß verlegen sollte / der
 trieb sie in die Flucht / brach-
 deren bey 5000. vmb / vnd
 kehret also nach selbem wi-
 der zu dem Mönch / der
 Mönch aber zog wider den
 Bassa von Ofen / als a-
 ber der Bassa hörte / daß der
 Mönch wider ihn aufgezo-
 gen / begab er sich nicht über
 den Fluß Moras / zog wider
 den Ofen / vnd wurden ihm
 vnterwegen 300 Pferd /
 so vmb Proviant geworfen
 vom

Men
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 *
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10

Wintermon hat XXX Tage

Im Wintermond soll gesund seyn
 Methe / Hönig / Gewürge vnd Wein.

Auch Senff / Zwiebeln vnd warme Speis
 Sambt Citronen haben den Preis.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



**D. Decemb. Alter
Christmon.**

Lauff.

**Aspecten der Planeten/sambt dem Ge.
witter vnd Erwehlungen.**

**Decemb. Neuer
Christmon.**

1 f Longinus
Von der Einrei
2 **St. Novena.**
3 a Cassianus
4 b Barbara
5 c Seraphia
6 d Nicolaus
7 e Agathonia
8 f Mar. emp.
Es werden Zeichen
9 **Joachim**
10 a Judith
11 b Damasus
12 c Epimach.
13 d Lucia Detil.
14 e Nicofius
15 f Abraham
Johannes en
16 **Ananias**
17 a Lazarus
18 b Bunibald
19 c **Quatemb.**
20 d Ammon
21 e **Thomas**
22 f Abraham
Vom Zeugnuß
23 **Isaac**
24 a Adam Eva
25 b **Christus**
26 c **Stephanus**
27 d **Joh. Evan.**
28 e **Rindlein**
29 f Jonathan
Sein Vatter vnd
30 **David**
31 a Sylvestre

27 **h** 2 **ist das nide**
hefti/Matth. 27.
28 **g** 1 **ein leichtfertiges**
wider vermuthen her
29 **h** 2 **ein leichtfertiges**
lich her für blicken
30 **h** 1 **ein leichtfertiges**
folget aber
31 **h** 1 **ein leichtfertiges**
tisel/ egen
32 **h** 1 **ein leichtfertiges**
Glattenh
33 **h** 1 **ein leichtfertiges**
rauhe wind
34 **h** 1 **ein leichtfertiges**
XX
35 **h** 1 **ein leichtfertiges**
en/an Sonn/Mond vnd Sternen/Luce 27.
36 **h** 1 **ein leichtfertiges**
grausamer Sturm
37 **h** 1 **ein leichtfertiges**
Vor 3 Jahren ist dies imar gelungen/
38 **h** 1 **ein leichtfertiges**
in 3/Winters anfang.
39 **h** 1 **ein leichtfertiges**
fähret so fort
40 **h** 1 **ein leichtfertiges**
mit Schneegplöder
41 **h** 1 **ein leichtfertiges**
ungefand weiser
42 **h** 1 **ein leichtfertiges**
Christe/Matthet 11.
43 **h** 1 **ein leichtfertiges**
wärmer
44 **h** 1 **ein leichtfertiges**
sehr angene
45 **h** 1 **ein leichtfertiges**
Zeit
46 **h** 1 **ein leichtfertiges**
Man bist über
47 **h** 1 **ein leichtfertiges**
Bajennar d g sprungm. Schnee
48 **h** 1 **ein leichtfertiges**
Dewer
49 **h** 1 **ein leichtfertiges**
racken vnd kalt
50 **h** 1 **ein leichtfertiges**
N. Jenner scheit.
51 **h** 1 **ein leichtfertiges**
harter
52 **h** 1 **ein leichtfertiges**
frost mit
53 **h** 1 **ein leichtfertiges**
kaltm sturm
54 **h** 1 **ein leichtfertiges**
winden
55 **h** 1 **ein leichtfertiges**
hast nach Anglist gerungen.
56 **h** 1 **ein leichtfertiges**
vermutheten sich/Luce 2.
57 **h** 1 **ein leichtfertiges**
aber das End
58 **h** 1 **ein leichtfertiges**
ist besser

die liebe Son ihu
wider vermuthen her
lich her für blicken
folget aber
tisel/ egen
Glattenh
rauhe wind
XX
grausamer Sturm
Vor 3 Jahren ist dies imar gelungen/
in 3/Winters anfang.
fähret so fort
mit Schneegplöder
ungefand weiser
Christe/Matthet 11.
wärmer
sehr angene
Zeit
Man bist über
Bajennar d g sprungm. Schnee
Dewer
racken vnd kalt
N. Jenner scheit.
harter
frost mit
kaltm sturm
winden
hast nach Anglist gerungen.
vermutheten sich/Luce 2.
aber das End
ist besser

11 b Damasus
Evang. Matth. 11.
12 c Epimach
13 d Lucia Detil.
14 e Nicofius
15 f **Quatemb.**
16 g Ananias
17 a Lazarus
18 b Bunibald.
Evang. Johan. 1.
19 c **Diemejus**
20 d Ammon.
21 e **Thomas**
22 f Abraham
23 g Isaac
24 a Adam/Eva
25 b **Christus**
Evang. Luce 2.
26 c **Stephanus**
27 d **Johan. Ev.**
28 e **Rindlein**
29 f **Jonathan**
30 g **David**
31 a **Sylvestre**
Jenner 1650.
1 a **David Jahr**
Evang. Matth. 2.
2 **Abel**
3 c **Enoch**
4 d **Isch**
5 e **Simeon**
6 f **David Jahr**
7 g **Isidorus**
8 a **Erhardus**
Evang. Luce 2.
9 **Valterius**
10 c **Paul Eins.**

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



vom Fürck Joha/ben der
Mönch/ihm auff dedienst hy
wart en/ aufgesant/ geschla-
ge/ wie nun der Feind vertri-
ben/ zog der Mönch zu der
Königin/ die er mit Hinder-
listigkeit hintergangen/ daß
sie ihn beytm Sol man ents-
schuldigt vnd wider auffhö-
nere/ da ward von der Köni-
gin den Siebenbürgern be-
fohlen/ daß sie dem Mönch
Gehorsam lassen seiten/ als
aber die Königin sahe/ daß
der Mönch sein Zusagen vñ
Versprechen/ so er ihr
gehan/ nochmalen nicht
hielte/ hat sie alle Sieben-
bürgste Hren dahin ver-
tröchte/ daß sie einhellig ihr
der Königin vnd irem Sohn
gehorsam zu seyn beschlos-
sen/ vnd sich geg dem Mön-
chen zu Wehr stell ten/ da
sich aber der Mönch zu
schwach seyn befande/ schi-
cket er einen vom Adel zum
König Ferdinando/ ließ ihn
wider die Königin vñ Hülff
anrufen/ mit dem arglisti-
gen Fürgeben/wann er von
ihm Hülff loß gelassen/ wär-
de Siebenbürgen sich vñter
den Türcken begeben/ bene-
bens b ghrte e ihm ein an-
sehnliche Person zu schicken/
dann er mit Hülff de selben
getraw.

Tage länge. ff. m.	Stm	
8 4	11	1
8 4	12	2
8 3	13	3
8 2	14	4
8 2	15	5
8 1	16	6
8 0	17	7
8 0	18	8
8 0	19	9
8 0	20	10
8 0	21	11
8 0	22	12
8 0	23	13
8 0	24	14
8 0	25	15
8 1	26	16
8 2	27	17
8 2	28	18
8 3	29	19
8 4	30	20
8 5	31	21
* *	* *	* *
8 6	1	22
8 7	2	23
8 8	3	24
8 9	4	25
8 10	5	26
8 12	6	27
8 12	7	28
8 14	8	29
8 16	9	30
8 18	10	31
8 20	11	31

Zege hab gut Ruh b yndeltem Feur/
Brat Depffel Birn/ trinck Wein vnd Bier/

Glick du dein Rock, die Räch die spinn/
Daß auch die Kleidung nicht zerrinn.



getrawet/die Königin zu bereben/das sie König Ferdinandus Siebenbürgen auff die Conditiones,
die König Johann angeboten / übergeben solte / vnd wie wol König Ferdinandus sich zu dem
Mord nichts Guts versahet / jedoch schicket er ihme tausend Ungarischer Reuter, eilich Stück
Geschütz/damit er sich betrage/bis er ihme Kriess verständig zuerner/wie bald hernach König
Ferdinandus Graf Johann Baptist a Castaldo von Pladena vnd Marggraf von Cassam dem
Mord zugeordnet / mit dem Befehl / das sie ein Memorial vnd Verzeichniß alles / was zum
Kriess gehöret/zu Werk ziehen/welches geschähe/vnd alles in Artikel verfaßt ward. Im selben
Jahr schicket Ferdinandus ein Krieg: heer in Ungarn / welche Ofen zum heftigsten belägerren/
die Vestung Pest/so gegen über liegt/ eingenommen/auch Vitegrad Stul Weissenburg durch
gute Wort/theil auch ernstliche That vnd Bestürmung / der Königin vnd ihrem Sohn abfäl-
lig gemacht/als aber der Königin Schützen erst im Winter ank. men/hat diesmal nichts thönen für
die Hand genommen worden. Im folgenden Fröling schicket Ferdinandus den Obersten Rogen-
dorff für Ofen/welch er die Stadt zum heftigsten gedrängt get vnd belägert/bis endlich ein frische
Türkische Ersatzung kom. men/damals wendet sich der vnsern End als/das sie nach vielen ge-
habten Scharm: heft in die Stadt geschlagen/vnd noch darzu die Vestung Pest/ welche leicht-
lich zu erhalten gewesen/auf einem so außerlesenen Vortheil, auf Furcht/übergeben ward.

Anno 1541.

In diesem Jahr versamlet sich König Ferdinandus abermal mit 40000. Mann vnd 40.
Stück Geschütz/darüber Herr Wilhelm vom Rogendorff zum Obristen verordnet/belägert vnd
besthet die Stadt Ofen/die Königin ruft den Soliman vmb Hülf an/da verordnet er den Ma-
homet Bassa mit dem Europäischen Kriegsvolk ihr zu Hülf/der schickt von Adrianopoli auf den
Michaela Bassa in Siebenbürgen/vnd den Weyroda von der Moldau ihme zum Gehülffen.
Als nun der Mahomet Bassa zu Griechisch Weissenburg ank. menen / zog er mit dem Kriegs-
Volk/so daselbst war, für Ofen/vnd lägeret sich stracks neben des von Rogendorffs Läger/grieffe
mit stürmender Hand an/genan nichts/als aber Herr von Rogendorff / das Sultan Soliman
sich nahez. vn. nommen/hat er sich auff Pest begeben / v. d. als Peren Peter von seinem Kriegs-
Volk slüch. t. worden / wurden sie von den Janitscha. en vor Griechisch Weissenburg vnd der
L. ben S. end herum abset. lagen/ in solchen Treffen stieß der Cassan Beeg / sezt den Flüchtigen
nach/er. get sie bey Pest/ vnd kam den. en in der Stadt ein solcher Schrecken an / das sie sie vn-
ve. hindert in die Stadt kommen ließ. n/er richtet aber in der Stadt ein solch Morden / Mergers
vnd Blutvergießen an/das das Blut von den Erschlagenen häufig t. die Donau flosse/a. s. aber
d. r. v. n. Rogendorff den grossen Jammer/vnd das es alles verlohren/ sah/ sohe er
auff einem kleinen Schiffle n. auff Comor. a/ daselbst er kurz her,
nach vor. H. r. ken. leib gestorben.

In das künfftig geliebte es Gott ein Mehrers.

E N D E.

Erklä.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Erklärung der Zeichen in diesem Calender.

Die 7 Plane en vnd

Die zwölf Dinstliche

Der Newmond	ihren Aspecten.	h	Zeichen.
Das erste Viertel	Saturnus	h	Wider
Der Vollmond	Jupiter	4	Stier
Das letzte Viertel	Mars	7	Zwilling
Außerweicht Aderlassen	Sonn	o	Krebs
Mittelmäßig Aderlassen	Venus	2	Löw
Baden vnd Schrepffen	Mercurius	3	Jungfrau
Gut säen vnd pflanzen	Mond	l	Wag
Gut Arney in gemein	Zusammenkunft	o	Scorpion
Gut Haar abschneiden	Gegenschein	o	Schüz
Gut Kinder entweihen	Gedritterschein	Δ	Steinbock
Gut Brenn-Holz fällen daß es	Gebietderschein	□	Wasserman
bald widerumb wachse	Gesellschafterschein	*	Fisch
Unghlücklicher Tag.	Drachentopf	~	n. Stund vormittag
	Drachenschwang	~	n. Stund nachmittag

Erliche nützliche Regeln. 1. Vom Baden.

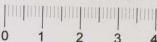
Gelegenezeit	wegen Sauberkeit/so der Mond in Δ oder $\times$ ist mit * oder Δ .
zu baden ist	wegen Gesundheit/so der Mond in $\vee$ oder Δ seyn/vnterm * oder Δ .
die erfordert/ das	Beseuchens/ als in schwind sucht/ so soll der Mond in $\times$ oder Δ seyn/ mit * oder Δ seyn Δ oder Δ .

2. In Aderlassen vnd Schrepffen.

Aderlassen vnd schrepffen sol- len ihnen	1. Junge Leut über 14. Jahr nach dem	Mond/ wann er vnverlezt in der mp allenthalben/außerhalb des Bauchs vnd der Gedärm.	
	2. Männer über 25. Jahr nach dem	Wann der	Außerhalb
	Mond ist im	M	der
		X	
	3. Männer über 25. Jahr nach dem	Wann der	Außerhalb
	Mond ist im	V	der
	4. Alte Leut über 49. Jahr bis in das 60. nach dem letzten	in Δ / Δ außerhalb der Lenden vnd Schinbein.	so der Mond ist

5 Im

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



5. Im andern Zeichen als γ / Π / Δ / Σ wann der Mond antrifft / soll man kein Blut lassen / dann hierdurch Lähme / Ohnmacht / Husten / Heiserkeit / Hand / Zittern / Trägheit der Schenkel / ja oftmals auch der schnelle Todt selbst causiret vnd verursacht wird / es seyn dann sonderliche gute Aspecten vorhanden. *Prothomeus Aphor. 20. Comil.*

3. In vnd nach Vernichtung des Ueberlassens vnd Schreyffens / zuerfundigen die innerliche Gebrechen des Leibs vnd guter Gesundheit / ist auff nachfolgende Regeln zumärcken: So das Blut ist

- 1 Schön roht mit wenig Wassers oben verdeckt gute Gesundheit.
- 2 Roht vnd schäumig / bedeutet zu viel Geblüts.
- 3 Roht Blut mit einem schwarzen Ring / Hauptwehe.
- 4 Schwarß Blut mit Wasser vntersetz / Wasserfucht.
- 5 Schwarß Blut mit Wasser oben verschwemmt / Fieber.
- 6 Schwarß Blut mit einem rohten Ring / das Sichte vnd Zipperle.
- 7 Schwarß vnd schäumig oder Eiterig / böse Feuchtigkeit vnd kalte melancholische Flüss.
- 8 Weiß Blut / ist ein Anzeigung zehrer Feuchtigkeit vnd verschlämungen.
- 9 Weiß vnd schäumig / zu viel pituita. dicke Feuchtigkeit vnd Flüss.
- 10 Blaw Blut / wehe zur Milcken oder Melancholey sampt bösen Feuchtigkeit.
- 11 Grün Blut / wehe am Herzen oder ein hitzige Gall.
- 12 Gelb oder Bleich Blut / zeigt an / wehe an der Leber / oder auffstossung der Gall.
- 13 Gelb oder schäumig / ist ein bedeutung zu viel Herzwasser.
- 14 Gang wässrig Blut / bedeutet ein schwache Leber / oder daß der Magen mit tranck überladen.
- 15 Dick / hart vnd zehes Blut / ist ein Anzeigung des Leibs Verstopfung ob: Melancholey.

4. Arzney Regeln.

1. Damit die innerliche Kräfte gestärket werden / ist nach der Lehr *Prothomei* zu mercken / daß mitlegungene Medicamenten gestärket werden / als
 1. die lebendhaltenden / so die $\odot$ hat $\times$ oder Δ des γ oder γ / vnd ist sonst frey von $\square$ ρ δ
 2. Die Vernünftigen / so der γ / des γ oder γ .
 3. Die Magere / chen / in den $\times$ oder Δ des γ

γ in γ $\times$ Δ die Attractiva.
γ in γ Σ die Retentiva.
γ in Π Δ die Digestiva.
γ in Σ $\times$ Π die Generativa.
γ in Σ $\times$ Π die Expulsiva.
2. Purgieren vnd Arzneyen soll man nach der Lehr *Hippocratis* vnd *Galenis* innerlich wie folgt als

Choleram in $\times$ oder Σ	Σ	Durch Arzney mit	Latwergen vnd Safft.	
Δ γ wann der γ ist in	Π			Träncken vnd Kräutern. Pillulen vnd Electuarien.
Phlegma / ist in $\times$ oder Δ	Σ			
Δ γ oder $\odot$ wann der Mond ist in	Π			
	$\times$	Latwergen. Träncken. Pillulen.		

Purgiren vnd Arzneyen so man Melancholiā in $\times$ } Durch Saffren.
 nach der Lehr Hippocrati vnd Galeni oder Δ wann der } M Arzney Kräutern.
 innerlich wie folget/als Mond ist in κ mit Elethuarien

3. In den andern Zeichen/ als Π / η / $\pm$ / ζ / so der Mond darinn laufft/mag man Purgiren vnd Arzneyen Choleram, Phlegma, vnd Melancholiam durch Arzney in gemein/allein daß zugleich in Π / $\pm$ auch wird gestärckt die Virtus digestiva, in der η die Retentiva, in ζ die Attractiva.

4. Nachst vor vnd bald nach den Hundstagen / in δ γ vnd ν / in keinem Aspect der ν zum δ oder γ / vnd wenn der ν seinen lauff hat in ν / δ / ϵ / ι / κ / ist Arzney vnd Purgiren (nicht aber stärkungen) teste Hippocrate, nicht allein vnamuhtlich/sondern auch vmbsonst.

5. Für Schiffeut.

- | | | | |
|--------------------------|--|-----------------------------------|--|
| 1. Wann aufgehet zu Meer | { Der grosse Hundstern klar/
Der grosse Hundstern röthlich/
Das Siebengeßirn hell/
Das Siebengeßirn tuncel/
Der Mond bey δ vnd γ /
Der Mond bey δ vnd γ / | bedeut | { Gesunde Zeit/
Kranckheiten/
Gut Wetter vnd Wind/
Engewitter.
Glückliche Zeit.
Schiffbruch/Rauberey. |
| 2. Unter dem | { Nordstern
Aluro
Jacobfab | Seyn die Schiffeut zu Meer in der | { Moscau.
Türckey.
Witten in der Wels. |

Es zehlen die Schiffeut wegen zuträglicher Navigation zur See
 faher 32. Winde vnter welchen die Ostwind von natur warm vnd feucht, die Nordwind kalt vnd feucht, die Mittagwinde warm vnd feucht, die Nordwind kalt vnd treucken, die Mittelwind vermischet sind.

Die drey Morgen/ oder Ostwinde.

Ostnordost	} bläset von	der seiten der Mitternacht.	Hellestponus.
Ostwind		Aufgang gerade	Subsolanus.
Ostsidost		der seiten des Mittags.	Vulturus.

Die drey Abend/ oder Westwinde.

Westsidwest	} kompt her von	der seiten des Mittags.	Africus
Westwind		Widergang gerade.	Favonius.
Westnordwest		der seiten der Mitternacht.	Corus.

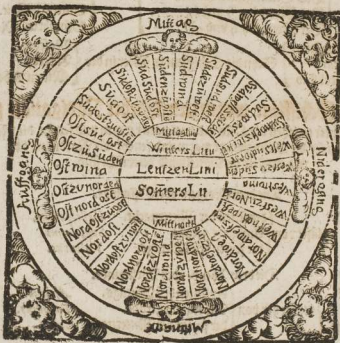
Die

Die drey Mittag oder Sudwind.
 Südost } wehet von der seiten des Aufgangs. Euroauser.
 Südwind } Mittag gerade. Auster.
 Südwest } der seiten des Abends. Austroafrican.

Die drey Witter nacht oder Nordwinde.
 Nordnordost } bläset von der seiten des Aufgangs. Aquila.
 Nordwind } Mitternacht gerade. Septentrio.
 Nordnordwest } der seiten des Abends. Circius

Die vier Witterwinde.
 Südost } dem Aufgang vnd Mittag. vnd Mittag.
 Südwest } Mittag vnd Abend.
 Nordost } Mitternacht vnd Morgen.
 Nordwest } Mitternacht vnd Abend.

Von den 32. Winden.



A DEO & Scientia
Chrysmologium Physico-
Astronomicum,

Oder

Natürliche Weissagung /
und Erkundigung / auß dem Gestirn und
Himmels-Lauff / von dem Zustand vñ Beschaffenheit des 1649.
Jahrs Christi / als was wir nemlichen vns in dieser Irdischen Welt / auß der
himlischen Influentz sowohl in der Luft an der Witterung / als daß sonst ins
gemein von Fruchtbarkeit / Krankheiten Krieg oder andern dergleichen
Zufällen / gutes zu gewarten / oder böses zu besörchten haben
werden / beyde

Auß den rechten / warhafftigen alten und neuen
Canonibus, mit Fleiß gestellet nach Astronomischen Re-
geln und Gründen / wie solche practiciret

Durch

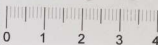
M. MARTINUM HORKT von Bochowig /
Mathematicum & Medicum.



Mit Churfürstl. Sächsischer Freyhelt / und son-
derlicher Begnadigung.

Bedruckt zu Nürnberg / in Verlegung
Wolfgang Enders.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Das erste Capitel.

Vom Anfang der vier Zahrszeiten vnd dann der Special-
Witterung durch die 12. Monat des 1649. Zahrs/ vnd
zum ersten

Von dem Winter ins gemein.

Es saget der weise Mann Sirach / welcher 230. Jahr vor Christi Geburt gelebet/ in seiner Hauszucht am 43. Cap. Ich will preisen deß Herrn Werk auß der heiligen Schrifft/ sein Werk verkündige/ wie ichs gelesen hab/ die Sonne gibet aller Welt Licht/ vñ ihr Licht ist das allerhellste Licht/ es ist auch den Heiligen von dem Herrn noch nie gegeben/ daß sie alle seine Wunder außsprechen können/ dann der Allmächtige Herr hat sie groß gemacht / vnd alle Ding sind zu groß/ nach Würden zu loben/ ic. Man siehet seine Herrlichkeit an der mächtigen grossen Höhe an dem hellen Firmament/ an dem schönen Himmel/ ic. Da er ferner redet von Sonn/ Mond/ leuchtenden Sternen/ von den Meteoris/ Regenbogen/ Schnee/ Vltz/ schwebenden Wolcken/ Wind/ Reiff/ Meer / mancherley Thier vnd Walsfische/ ic. Wellich dann vor einem Jahr erstliche Exempel vortreflich erleut / Geistlich vnd Weltlich / welche das Studium Astronomicum hoch vnd werth gehalten / vnd mit allem vermöglichen Fleiß sich darinnen geübet vnd erlustigt/ treulich vermeldet : Als will ich tege die Causas/ warum vnd in quem sinem solches geschehen/ daß beyde im alten vnd neuen Testament so viel herrliche / von Gott hehrentliche Männer diß Studium gebessert/ vnd auß die Nachkömmling propagiret/ Item etlicher Meteororum/ derer Sirach gedencket/ Beschreibung fürzlich anzeigen. 1. Istß zweiffels ohn geschehen/ daß sie gesehen vnd wol gewußt/ daß zu Erhaltung guter Policy vnd Ordnung im Weltlichen vnd Geistlichen Regiment/ bey hohes vnd niedrigen Stands Personen/ diese Himmelslauf höchst von Nöthen : Alldieweil man darauß / nach gewissem Lauf der Sonnen/ Mond vnd Sternen/ nicht allein die vnterschiedlichen 4. Jahrezeiten/ mit ihren Monaten / Wochen Tagen/ Stunden vnd Minuten / Item die Feß / Feier- vnd Werketage vnfehlbar kan finden vnd beschreiben/ wie solches Sirach am 43. Cap. sehr wohl abgemahlet : Sondern auch zum 2. daß man gnaw durch gewisse Rechnung erforsche / wann vnd zu welcher Stunde sich ein Finsternuß an/ vnd vbegeben. 3. Wann die herrliche herrliche Sonn neben den andern Planeten vñ Sternen am hellen Firmament von Gott geordnet/ täglich auf/ oder niedergehet. 4. In welchem der 12. Zeichen der imaginirten himmlischen Thierkreis sie die Sonn von einem Ort deß Himmels zu andern einherpranger. Dardurch Tag vnd Nacht verglichen im Frühling vnd Herbst.

A ij

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



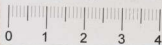
oder den längsten Tag vnd kürzeste Nacht im Sommer vnd Winter/ vnd wie sie wie-
 derumb die längste Nacht vnd kürzesten Tag vmb Weyhenachten thut machen. 5. Wo-
 her das/ daß man kan aufrechnen / wann der Mond ab oder zunimbt / in welcher
 Stunden vnd Minuten er neu oder mit völligem Liech scheinet / daran allenthal-
 ben in Beschickung des Feldgebäues vnd andern natürlichen Erwehlungen/ vnser
 Leibes Befundheit vnd andere Sachen betreffende/ mächtig viel gelegen. 6. Damit
 ein seine Instruction von den Meteoris. von den Dingen/ die in der Luft geschehen/ vn-
 gesehen werden/ möge erhalten werden. Dieweil ich vor der Zeit etlich der selben def-
 nition beschriben/ als wil ich hiet/ dem gemeinen Mann zum besten / etliche erzehlen.
 In meinem vorlizen aufgangenen Calender hab ich etwas von den Winden vermes-
 det: Jetzt folge nun ein Meteoron, das heist Iris arcus Coelestis, Regenbogen ge-
 nant/ ist ein schöner Vogen in einem beraueren Dunst vnd hollen Wolcken im mittlern
 Theil der Luft/ auß der Widerbeugung der Sonnen Stralen/ so entgegen stehen vnd
 von Menschen gesehen wird. Materia, darauf er wird / ist ein Dunst von Thau/ o-
 der ein tarwiche Wolcken. Forma, ist ein Widerbrechung der Sonnen Stralen in
 einen tarwichen Dunst / daher wird ein dreyfärbiger Vogen oder halber schöner Er-
 ckel gesehen. causa efficiens, ist der Sonnen Glanz/ geworffen in ein tarwiche gegen-
 segte Wolcken/ als wann die Sonn sicher im Vntergang/ so steht der Regenbogen ge-
 gen Aufgang/ vnd e contra. Finis bedeutet Regen oder schönes Wetter/ wegen der
 Materien Menge vnd Anfang der Veränderung: nachdem Regen aber verheisset er
 schön Wetter. Je m r ist ein Zeichen des Bundes/ daß Du verheissen hat/ er wolte
 forchtin das ganze Men/ schliche Geschlecht nicht straffen mit der Sun: stat / sondern
 am jüngsten Tag die W lt mit Feuer verbrennen/ Gen. 9. Esa. 54. Bisheio von luff-
 tigen vnd feurigen. Nun folgen die wässerigen/ oder Impressiones aquose. Gleichwie
 die warme vnd truckne Aufsteigung oder Dunst eine gemeine materia der feurigen
 vnd warmen impressio: Also ist auch der warme vnd feuchte Dunst ein gemei-
 ne materia der wässerigen impressio. Der natürliche Regen ist ein warmer vnd
 feuchter Dunst/ auß den Wassern vnd feuchten Dreyern / durch Krafft der Sonnen
 vnd Sternen/ bis in das mittlere Theil der Luft erhaben/ vnd alda / wegen des kalten
 Dri/ in eine dicke Wolcken verkehret/ wie che wenn sie sich zertheilet/ wird sie in Was-
 ser verwandelt/ vnd fällt hernach tröpflich herab dreyerley Weiß oder Art / Majire-
 gen/ Mayregen/ sifern vnd dicke Regen/ dar durch das kalte vnd truckene Erdreich/ für
 sich vnfruchtbar / wird fruchtbarlich befeuchtet vnd bringet seine Frucht / Gen. 2.
 Deut. 11. Act. 14. Der Tau ist ein subtiler kleiner Dunst/ durch die Krafft der
 himmlischen Körper bis zum mittlern Theil der Luft erhaben / welcher Dunst wegen
 der temperierten Kälte der Nacht/ wird in Wasser verkehret / vnd / wenn er herab fällt /
 hangt er an den Kräuern vnd Blättern der Bäume / vnd sind dreyerley Art. 1. Der
 Weelhaw. 2. Hönighaw. 3. Himmelhaw. Die Morgenröthe ist des Thaws
 Mutter/ damit die Gewächse seine queler werden. Reiff ist ein dünner Dunst durch
 Krafft der Stern erhaben in die vnersten Dre der Luft/ welcher/ dieweil er hat ein
 schwa

schwache vnd geringe Wärme/wird er durch die Kälte der künftigen Nacht leichtlich
dicke vnd so er herab fällt/hengt er an den Blättern der Kräuter / Bäumen vnd Ha-
ren der Thiere/vnd geschieht zur kalten Zeit vnd kalten Orten / der Reiff wird zu tem-
perirter Zeit vnd Dre. Daher erscheinet / daß ein grössere Kälte erfordert wird zum
Reiff als zum Ehaw / vnd daß der Ehaw ehe in Wasser als der Reiff werde verwand-
elt / der Reiff ist sonderlich vmb diese Zeit den Gewächsen / die erst herfür kommen/
schädlich/daß sie verderbet / wie Plinius lehret. Schnee wird gemacht auß dem
Dunst oder Dampf durch Krafft der Sonnen vnd Stermen/bis zum miltren Theil
der Luft erhaben/welcher Dunst / wegen der grossen vnd heffigen Kälte desselbigen
Dreß/wird dick gemacht / vnd in eine Wolcken verkehret / welche / ehe sie zu Wasser
wird/wird sie verwandelt in Schnee/der herab fällt/bis zuweilen groß vnd viel/bis zuweilen
klein vnd wenig / der Schnee wird gemacht im miltren Theil der Luft / der Reiff aber
in der vnteren Region vnd der Schnee auß einer gröbern Materia als der Reiff. Es
ist zwar des Schnees vnd Regens einerley materia, aber weil es im Winter kälter ist
als im Sommer / so können dieselbigen Flöcklein nicht zufließen/daß sie Tropffen wür-
den/wie im Sommer geschiet/darumb fällt es also herab / wie die Wasserflöcklein/
wie David redet/Psal. 147. Mit dem Regen vnd Schnee vergleicht sich der Hagel
oder die Graupen Körnlein / dann sie werden auß einerley materia, so wol auch an
einem Dre / allein/in dem ist der Vnterschied/daß wann zusammen getriebene Dünst
in den Wolcken durch die Sonne zerheller werden / so wird der Hagel durch die vmb-
stehende Kälte zusammen geballet / wie kleine Erbsen oder Kuglein / doch wird der Ha-
gel öfter zu anderer Zeit/als im Winter/klärere definition. Der Hagel wird gemacht
oder kombt her/wann der Dampf oder Dunst auß feuchten Orten bis zur miltren Re-
gion oder Theil der Luft wird hinauff gezogen/vnd daselbst wegen der Kälte in eine Wol-
cken verwandelt/die Wolcke aber in ein Wasser/welches herab fällt durch kalte Tropffen/
so im herab fallen im vntern Theil der Luft/wegen der enigen stehenden Kälte / gefrie-
ren vnd hart werden/vnd je weiter der Hagel von der Erden gemacht wird / desto mehr
neiget er sich zu einer runden Form vnd Gestalt / denn ihre Spitzen zerschmelzen bey-
mählig in der Luft/vnd hergegen das Widerspiel begibt sich / wann der Hagel nicht
fern von der Erden gemacht wird / vnd weil gewiß / daß der Dunst vnd Dampf im
miltren Theil der Luft in Tropffen verwandelt wird/vnd im vntern Theil gefrieret vnd
zusammen rinnt/so folget darauff daß der Hagel zum Theil in der miltren / zum Theil
im Wintertheil der Luft gemacht wird/c. So viel auff dñmal/wer kan nun gnugsamb
die Nutzbarkeit auß der Ast-onomia herspringend erzeihen/hab diß nur ein wenig jetzt
berühren wollen/vnd fahr nunmehr fore den Eingang des Winters zu beschreiben /
welcher sich begeben wird den 11. 21. Decemb. dieses noch laufenden 1648. Jahrs /
Morgens früh gegen Tag vmb halb 4. Uhr/vnd erzeiget sich zu derselbigen Zeit des
Himmels Stand also : In der Aufgangs lini streichet herfür der 5. grad 32. minut.
des wasserlizen Scorpions vnd gehen hergegen so viel grad vnd min. des Venerischen
Silers vnter vnsen Horizont: Im miltren des Himmels finden sich 18. grad des

A. iij

Löwen/

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



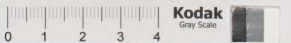
Lebens/sambr dessen herrlichen Stern Basiliscus genant: zu der Zeit sind drey Planeten/als nemlich die 3. obersten / über den Erdboden erhaben vnd können über die massen schon angeschawet werden: Saturnus zwar im 8. Jupiter im 11. vnd Mars im den 10. Hauff: hergegen ist die Sonn mit dem Mercurio vnter dem Drachenichwang im 2. Venus im 3. der Mond im 4. vnd das $\sim$ in 8. Todtenhauff anzuzeuffen. Wann ich nun diese himmlische Figur nach dero Beschaffenheit fleissig betrachte / so befiel mich / daß Mars vnd Jupiter die vornembste Regierung dieses Winters ihnen zueignen wollen / weil sie vor andern mit herrlichen Dignitäten außgestattet sind. Es will aber Mercurius nicht allerdings ja dargu sagen / sondern ihme gleichsam das Ober-Commando zueignen vnd einbilden / in dem er nicht allein den h° in seine Contribution gesetzt / sondern auch in guter Correspondenz vnd Einhelligkeit mit dem 2 sich befindet. Ruhmassen beschwigen/daß dem Gewitter nach wir mehr einen ruckenen/rauhem/falsen/windstürmigen/hartgefrorenen/als pfudellichen Winter werden zu gewarten haben. Was aber in diesem Winterquartal ferner für Kriegs Actiones werden herfürbrechen/bild ich mir schon allbereits dieselbe dergestalt ein/daß/will gleich im Eingange mit dem 2 einen betrüglichen Δ chein formiren/sich demnach viel arglistige/spitzfindige/politische Practicken werden in diesem Winter anfangen/darauff dann im künfftigen Fröling vnd Sommer seltsame Voffen entstehen werden / wiesolches bey der Special- Witterung ferner zu sehen.

Januarius,

Jenner.

S OET der Allmächtige gebe Glück / Heil vnd Segen der ganzen Christenheit in diesem 1649. Jahr/vnd (so fern es seiner Göttlichen Majestät gefällig ist) verleihe vns allen / daß wir friedlich vnd einiglich vntereinander leben / vnd ein Vortseliges Leben führen mögen / daß wir dermaleins / wann vnser Sterb- stündlein kommet/auff diesem zeitlichen/ins jene ewige vndergänglichliche vnd vn-erstickte Erb/das allen Glaubigen droben im Himmel bewahrt wird / gelangen mögen / vmb 3. Esu Christi/seines lieben Sohns willen/ Amen. Dieses were zwar mein dergleicher Wunsch welchen ich auch mit Vergießung meines Bluts begehrt zuerlangen / so hat auch nicht weniger der schöne $\Delta \text{h} 4$ / welcher hewer 3. mal vnter diesen beet en allerhöchsten Planeten gemacht wird / vnd zum ersten mal den 12. dieses Monats sich begibt / ein über die massen schöne Zuneigung dargu / vnd der lieblichste holdseligste Aspect ist / den man vnter allen Planeten finden vnd antreffen mögen / aber es kombt mir gleich im Anfang die ser Jenner gar verdächtig für/will Δ im 18. grad der Jungfrawen den 9. diß anfäher hinter sich zulauffen/bisß auff den ersten April/da er wieder rich- tiges Lauffs ist/ wie manchem er nun vnter dieser Zeit den April- Narren böhen vnd auff den Esel setzen werde/das wird die Erfahrung/als der Narren Züger / gnugsamb lehren/ist gewißlich den Martialischen vnd Solarischen/als den KriegsFürsten / Obersten/Haubtleuten / Wundärzten / Messern/ıc. Item allen Großmächtigen/Veltlichen

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



lichen Potentatē/die über ander Leut zu herrschen vnd zu gebieten haben / vnglückſam
 anug/ihre Fiſch Länden habe euch vorzuſehen/dann es werden ſaule Fiſch bey dem Pan-
 quer euch aufgeſetzt werden/den Gelehrten iſt gut predigen/1c. wers faſſen mag / der
 ſaß es. Den 2. 12. bekommen wir den neuen Hornungſchein zu Nachtes vmb 12.
 Vhr auß dem 22. grad deſſ Steinbock / bringet ein feuchtes/gelindes Wetter / gehet
 auch den 4. diß φ in Λ vnd bezeuget alle Vmbſtand / daß es mit dem Gewitter gar
 lieblich hergehen vnd ſeine liebliche Lüfftelein mit Sonnenschein bey vns ſich anmelden
 werden. Den 10. gehet die Sonn in π vnd in die φ in χ / tombe auch herbey das Er-
 ſte Viertel vmb 9. Vhr nachmittag/bringen alleſam̃t einen böſen Gefährten mit ſich/
 nemlich ein ſchädlichen $\square$ φ auß dem 9. grad der Δ vnd Λ verurſache reiſſende ſtar-
 ke Wind / vnd einen überauß groſſen verwirren-Handel zwifchen dem Hauß Deſter-
 reich vnd dero feindlichen Partien / ſonderlich aber wird ſich zwifchen dem Hauß Heſ-
 ſen/Sachſen / Brandenburg/vnd Frankreich ein ſolcher ſelgamer Handel zutragen/
 darüber die Cron Schweden ſich gleichſam̃t verwundern vnd anſetzen wird. Ein ſol-
 cher Apoc har ſich begeben Anno 1553. in welchem es ſo wunderbar vnd ſchlimm be-
 gieng / daß einer für Verwunderung hat gleichſam̃t ſollen verzuckert werden. Dann
 Marggraß Albrecht von Brandenburg/ weil man ihm den Accord/welchen er mit dem
 Biſchoff von Bamberg vnd Würzburg hat auffgerichtet / nicht halten wolte / in beide
 Wiſtman eingefallen / vnd in denſelbigen / wie auch an der Rürnegiſchen Grenze /
 mit Raub/Mord/vnd Brand überauß groſſen Schaden thate/der Franckiſchen Ri-
 terſchafft einen feindlichen Krieg ankündigte / Bamberg vnd Schweinfurt zu ſeiner
 Verſicherung einnahm vnd befeſtigte / dieweil ers aber ein wenig wolte zu grob ma-
 chen/hat er hierüber Freund vnd Feind ins Haar bekommen / daß auch Churfürſt Mo-
 rig in Sachſen/der König in Böhmen vnd Herzog von Braunschweig mit einem ge-
 waltigen Volck wider ihn ins Feld ruckete vnd bey der Weſter anraffen / daſelbſt eine
 Feldſchlacht hielten/welche zwar obgedachter Marggraß Albrecht verlohrte / aber gleich-
 wol auff der andern Seiten ohne Schaden nicht abgangen / ſinckmal nicht nur zween
 Söhne deſſ Herzogen von Braunschweigs darinn vmbkommen / ſondern Churfürſt
 Moriz ſelbſten wurde mit einer Muſqueten kugel durch das Ingeweid geſchoſſen / vnd
 ſtarb über den andern Tag hernach. Vnd iſt ſich wol zu verwundern / daß ein ſolches
 hat erfolgen können/ ſinckmal zwifchen Herzog Morigen vnd Marggraß Albrechten/
 dieweil ſie an Alter vnd Herkommen einander gleichmäſſig waren/ allezeit ein ſondere
 Freundschaft vnd die nicht wol hätte gröſſer ſeyn mögen / geweſen : dann in dreyen
 Kriegen hatten ſie dem Kaiſer beyde zugleich gedienet / im Francköſiſchen/ Proteſt-
 irenden vnd Regdeburgiſchen/darnach führten ſie den vierden vnd letzten wieder den
 Kaiſer / vnd demnach etliche Widerwillen zwifchen ihnen (wie vor geſagt) erwachſen/
 name ihre Freundschaft einen ſolchen blutigen Ausgang. Den 18. 28. vmb 2. nach mtr.
 bekommen wir den vollen Mond neben etlichen anmuthigen Δ / welche die beide Him-
 melſchlicher mit den beeden obern Planeten auffrichten / bringet Schnee vnd herrliche
 Sonnenblicker/aber vor dem End dieſes Quartals drohet es ein ſchneichte / pfudelich-



ees Meerer mit starcken Sturmwinden / welches auch der Eintritt des ♀ in den 22. be-
kräftigen wil. Das letzte Viertel bekommen wir am Tag Pauli Bekehrung vmb 9.
Uhr vormittag / ist anfänglich sehr ungestüm / bringet aber biß zum Ende ein sehr feine
vnd liebliche Zeit: Ach wann es auch so lieblich herglang mit dem lieben Frieden / aber
Wann Mercurius vnd die Sonn
Einander werden entgegen stohn/
So wirds Fried werden zu der Trist/
Kein Hoffnung sonst zu machen ist/
Das glaub mir O mein lieber Christ.

Februarius,

Hornung.

DEn 1. 11 zu Abends vmb 3. Uhr erlangen wir den neuen Merckst. in mit ei-
nem spüdelichen gelinden Schneewetter. Den 3. 13. laufft die ♀ in den V / ver-
einigt sich mit dem Mond / welchem sich der Mars entgegen setze / es wird all-
hier ein vnerschämtes Strückerlein practicirt werden vñ mag man wol sagen/
wer das Herz nicht hat / der gibt keinen Strassenrauber / Frey / ein verzagtes Herz
ist nicht so feck / ein wildes Pferd zu beschreiten. Zu dieser Zeit sind alle obern Pla-
neten in ihrem Krebsgang begriffen / gehet auch dem 6. diß die Sonn mit dem schö-
nen Stern Fomahand durch die Mittags Lin / gehet auch ♀ mit dem ungestümmen
Löwen schwang vnter dem Horizont herfür / vnd will den 8. vnd 9. die O vnd ♀ in die
Jovialisches Fisch treten / trag ich die Besorg / es werde ohne Erdbidem vnd Wasser
güß sich werlich ablauffen. Den 9. 29. bekommen wir das Erste Viertel vmb 6. Uhr
nachmittag / der schöne Stern / der Jungfrau Ehr genant / gehet mit dem Iove vnter /
vnd sehen den andern Tag hernach die zween besten Planeten durch einen sandtseligen
P auß zweyen Cardinal vnd Equinoctial Zeichen einander schäl an / vnd eben am
Quarember siber 3 den ♀ durch einen □ / der ♀ aber ebenmäßig ♀ durch P an / ist
ein sehr vnruhige Wochen vnd folgen 4. verbottene Tag auffeinander / dann den 16. 26.
komet der schädliche □ h 7 / einer auß den giftigsten ärgsten Aspecten / auß dem 9.
grad der II vnd Jungfrau. Es wird das Feuer in Franckenland vnd in der vntern
Pfalz auff ein neues gewaltig angeschürt werden / in Meßsen bey einem solchen A-
spect 1530. ist der Anfang zu einem General kermen in der ganzen Christenheit gemacht
worden. Den 17. 27. vmb 2. Uhr vormittag erlit der Vollmond ein vnd ereignet sich
eine böse P O vnd ♀ auß dem 9. grad der K vnd mp / dergleichen gewesen 1570. in
gleichem Monat vnd Decano. Dazumal trug sich in dieser Nacharschafft hierumb
ein elender Handel zu / dann im Hornung lude Graff Eberhard von Hohenlo zu sich
auff das Schloß Waldburg / allernächst bey Dertingen gelegen / etliche Graffen
vnd Herren / alda nach altem Gebrauch Gastnacht mit ihm zu halten / vnd als sie er-
liche Tag allerley Frölichkeit vnd Kurzweil gepflogen / richteten sie auß den siebenden
Tag gedachten Monats eine Nummererey an / verbuhten ihre Angesichter / beheuerten
sich

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



sich am Leib mit angepichrem Glachs oder Werc/in dem sie nun in solcher scheußlichen
Kleidung umb 10 Uhr in der Nacht mit Windlechern in dem Schloß hantieren/ein-
ander Wummerschangen bringen / vnd der Diener einer auß Nachtsamkeit mit sei-
nem Windlecher all zu nahe an gemeldten Graff Eberharden gehet / fähet sein zortliche
vnd gepich:es Kleid einsmals an zu brennen/die andern laufen vnbetrachtsamer Weiß
hinzu / wollen löschen vnd werden gleichfalls vom Feuer angezündet / die Diener wis-
sten für Schrecken nicht/ was sie thun solten/eisliche gaben die Flucht/die andern/ so ee-
was beherzter waren lieffen vmb nach Wasser/das Feuer damit zu löschen/ aber al-
les vergeblich/dann einer mit dem Schwanc- Kessel auß der Seiten gefallen vnd
das Wasser verschüttert/in einem grossen vnd weiten Wasserstein/mitten im Schloß/da-
rin sonst janner Wasser zu Nothdurfft geparet ward damals zu allem Unglück kein
Erpstein gefunden leglich warff man allerhand Kleider vnd Decken auff sie/das Feuer
welchs in dem Glachs vnd Pech greulich wüet vnd schon biß auff die Haut gebren-
net/damit zu dämpffen vnd zu löschen / doch all zu spar. Gedeg/ Graff zu Eßlingen/
bleib tod/ Graff Eberhard von Hohenloe lieb ihm / zu Widerung seines Schmerzens/
bende Ohren vnd die Finger an beiden Händen ablösen / starb aber gleichwol. Graff
Albrecht von Hohenloe/Belrin von Beßlingen vnd Simon von Neudeck/beide vom
Adel wurden übel verbrennet / kamen kaum mit dem Leben darvon. Das heist Fast-
nacht halten. Dergleichen gieng es auch fast vor 10. Jahren in einer vornehmen Stadt
in Oesterreich zu / da sich vernehme Herren in Fastnacht mit Schlittenfahren belu-
stigten / hat sich außserhalb der Stadt ein grewliches abschewliches Gespenst sehen las-
sen / welches dermassen erschrocklich Feuer aufgespießen / daß viel Leut dadurch in
Leib vnd Lebens-Befahr sind gesetzt worden. Das heist/wie Paulus sagt / zun Sa-
laren am 6. Cap. Irret euch nicht/ Dort laßt sich nicht spotten/te.

Den 18. 28 ist A. niedergängig / vnd will biß auff das letzte Viertel mit kaltem
Groß vnd nebelichem Wetter anhalten vnd darbey glatteltzig werden. Den 23. vnd
6. Uhr nachmit. bekommen wir die letzte Monds-Quart / vnd weil von dar an biß zu
End dieses Monden kein böse Constellation sich ereignet/so stehe ich in der Ruhmas-
sung/es werde in diesem Monat sich allbereit ein liebliche Frühling:Zeit verspüren
lassen/vnter dessen aber kan ich nicht vorbeigehen mit diesen Worten meiner trewerz-
ge Warnung abzulagen:

Ich bitt den Herin/er stoß sich nicht/
Das Frauzimmer ist gar abgerichte /
Dein Falschheit bleib vngerochen nicht/
Man treib sie dir ins Angesicht/
Ein schlamm Panquet ist dir zugricht.

Martius.

Merck.

Gleich im Anfang dieses Mondes begib sich eine gefährliche 248 auß dem 4. gr.
der 2 vnd V. verursach nicht nur allein ein grossen Sturmwind wegen der al-
terheß.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



erheffligsten Eröffnung der Winden Pforten/sondern es kan sich auch sonst ein gro-
ßer Unfall zu der Zeit zutragen: weil nun eben denselbigen Tag die Adeltliche Venus in
ihr nächstes Haupttrügliche Triplicität vnd Orbenge / nemlich den Siter / schreiten
ehue/welches Zeichen für desmonds Erhöhung gehalten wird/ als bedunkt es mich/
es möchte einmal auf einem andern Fuß hergehen / darumb ich einen hohen Potenta-
ten zu ermahnen vnd gleichsam vom Schlaf zu erwecken / daß er zu vnterdrucken der
Christlichen Kirchen nicht länger zuschue / sondern sich auffmachen wolle/ weil es ho-
he Zeit / nicht vorbey gehen können/derowegen

D faule Weg dumst dich einmal/

Dein Freunden gehe es zimlich schmal.

Ein solche Puz war 1566. dazumal wurde der Pappst Pius der fünffte zu Rom
gekrönt/ vnd hat Kaiser Maximilianus der ander zu Angsburg einen ansehnlichen Reichs-
tag gehalten/ in welchem er ernstlich Hülff wider den Türcken begehrt vnd zugleich
den Wilhelm von Grumbach vnd seine Helffers Helfferin die Ache erklärte/ daß das
vornehmste war/welches man auff diesem Reichstag beschloffe / ist gewesen/daß die E-
uangellische Churfürsten vnd Ständ den Calvinisum gänzlich verboten / daß er in
ihrem Land kein fernern Platz haben solte. So grieff auch der Türkisch Kaiser in Br-
garn gewaltig vmb sich/eroberte nicht nur allein die schönste Insel Chios / sondern
auch die zwo gewaltige Festung Sula vnd Siger / in welcher legten er dermassen
grawfsamb aufgeschalten/daß er alles niedergehawen vnd des Rittersmassigen Graf-
fens Niclas von Serin abgeschlagenes Haupt dem Kaiser Maximiliano / zu großem
Hohn vnd Spott/zugeschickt. Es starb aber dazumal in wäherender Belägerung der
Türkisch Kaiser selbstken/ vnd war in allem dieses ein sehr gefährliches Jahr/ in wel-
chem die Nederlandische Aufruhr anfangen / vnd die Dänen wider die Schweden
kein Glück vnd Heil hatten/sondern ihre Schiffkrüstung durch Vngewitter zu Grund
glenge. Es starben auch sonst viel vornehm vnd hohe Stands Personen vnd gelehrte
Leute / davon man ein mehrers in den Chronicken haben kan. Den 13. Martii ha-
ben wir den neuen Aprillschein vmb 7. Uhr vormitrag / darbey ein Δ 72 / will also
dieses Quartal mit einem lustigen herrlichen Gewitter mit vermischten Lüfftlein sich
enden. Gott gebe/daß es sich so ende / daß wir alle dessen vns zu erfreuen haben möch-
ten.

Das ander Capitel.

Von Witterung vnd andern Zufällen des Vor-Jahrs oder Frühlings.

Die ander Quartal/so nach vollndtem Winter zu betrachten erfolgt / wird
renant die schöne Frühlingszeit/ gleichsamb als fröliche Zeit / darumb weil
das Erdreich sich wiederumb eröffnet/ Laub/Gras vnd alle andere Gewächs /
so zuvor vor vnsern Augen gleichsamb tod scheinen / häufig wiederumb her-
fü



für gibe/alle Ding gleichsam verjunge/die Vögelein vnd andere Thier erlustiget/ia dem Menschen sein Herz vnd Muße erferwet vnd fröhlich macht/es nimbr aber gemeldtes Quartal recht seinen Anfang mit dem Eingang der Sonnen in das erste Zeichen des himmlischen Thier Circels des Widder/dar dann die Sonn mit ihrem auffwas Equinoctium vernale veruracher/Tag vnd Nacht in der gangen Welt gleich/vnd also auch bey vns gleich macht. Dessen Anfang begibt sich nun in diesem 1649. Jahr den 10. 20 Martii zu Morgens früh vmb 3. Vhr 34. min. die Sonne in 00. gr. des Widder ihrer Erhöhung ist mit dem ♀ in dem andern Haus stehen 17. grad von einander/ hinter demselben folget die ♀ im 10. grad des ♄ sehr wol disponire, tanger hinten hernach in dem dritten Haus/der hinfende Sielger ♄ im 10. vnd der Mond im 14. grad der II in Coniunctione plastica, haben sich in das fünffte Haus verschlossen: der serbri- ge ♄ ist in dem 1. grad der ♀/ befindet sich zwar in dem Haus des Ehestands/seine Sachen aber sind so gut nie/als er ihm einblidet oder die Leute zu überreden vermeint/ er hat durch auß seine dignitatem essentialium in der ♀ vnd zu dem ist er auch Krebsgän- gig/allein möchte ihm das keinen gelügen Beyuß geben/weil er erstlich die beide beste Häuser / als das erste vnd zehende / vnser seinem Commando hat. Dann der 20. grad des ♄ befindet sich im Aufgang/welches Zeichen für eine Erhöhung Martii ge- achtet wird/in dem Königlichem Haus/mitten im Himmel stehet der 2. grad des ♄ / welches ♄ für sein allerbestes Haus hält/da inne er über die Massen hohe Würdigkeit besitzet/zu dem so nimbr er den ♄ in sein täglich Haus/ den ♀ zu einem annehmlichen Gast auff/niem wills nicht unvergoltten lassen/ sondern nach dem gemeinen Sprich- wort: Wurst wider Wurst gibe er ihm hinwiederumb auch Quartier / dahero der II einen starken Partickel in diesem Quartal zu beherrschen hat / der 24 muß auff dißmal mit seinen armen Leuten daheim bleiben/weil er im 5. grad der ♄ in das 8. Zodenhaus hinein fällt vnd darzu Krebsgänglich ist/so kan auch ♄ für keinen Regenten dieses Vor- Jahrs nicht erwelet werden/sondern die schöne ♀ nimbr das Subernament vnd die Herrschafft meistens an sich weil sie erstlich in ihrem eigenen Haus stehet in gaudio Luna, vnd frey ist von allen bösen vnd vnglücklichen radiationibus Planetarum in dem Zodiaco, vnd zuletzt weil sie sehr stark ist vnd hat in dieser himmlischen Figur 31. Zeug- nisse Dignitatum essentialium, schliesse derowegen / weil die Venus den Mond mit ei- nem vber die Massen sehr guten glücklichen Sextil anblickt / vnd den alten Seelgener/ den ♄ gleichfalls freundlich mit dergleichen Schein anschawet/das die lieb Frühlings- Zeit mit warmen Wetter mehrtheils/ doch auch bißweilen naß vnd mit miteelmäßi- ger Luft temperirt/sich ergeben / das dar durch das Erdreich zu allerley Früchten sich anlasse/ das auch bißweilen feische Morgen vnd kalte Nachtfrost nicht außbleiben werden. Der April wird sich mit angenehmen Wetter ergeben/vnd das End/ biß auff den neuen Raisschein/darffte es vngeschlacht Wetter/ vnser / rawe Luft vnd kalte Regen geben. Der neue Raisschein wird Regen vnd nasse Zeit mit Sturmwinden produciren biß auff den Drachmonschein. Der Drachmonschein bringe anfänglich Plazregen/in mittel schöne herrliche Zeit/ Im Ende geschwül Wetter/ mit fröhlichem

W ij

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



herlichen Sonnenschein. Belangend nun den Politischen Zustand / zeiget die Pacha-
logia Astroantica an (wann es den himmlisch. i. e. constellationibus nach solte gehen)
so würde abermals diß Vor. Jahr so viel böse Sachen verrichten vnd schädliche Tha-
ten effectuiren werden / daß mir grauet / darvon zu schreiben / Franckreich / Holland /
Venedig / Genua / Luca / Meyland / Magdeburg / Seeland / Preussen / Bern / Erier /
Item Oesterreich / Eisaß / Ettsland / Wien in Oesterreich / Franckfurt am Mayn /
Straßburg / Speyer / Item Engelland / Teuschland / Schwaben / Ober Schlessien /
Cracaw / alldar die Königl. Residenz im Königreich Polen ist / Braunschweig ic. vnd
andere Derter mehr / die viel zu weitläuffig seyn zu specificiren / sage mir / ob ichs gerot-
sen oder gefehlet : Der Mercurius in diß Martis Haus vnd in der ☉ exaltation wird
euch viel lernen / daß ihr zuvor habet nicht gewußt : Sapienti pauca : Nocet Astrologo,
vera esse locutum, obsequium enim amicos, veritas odium parit, &c.

Von den übrigen Tagen des Martii in specie.

En 17. gerad vmb den Mittag haben wir das erste Bierel / bringet einen dü-
ren Frühling / wird auch diese Wochen ohne Donner schwerlich ablauffen /
weil den 16. diß der A in den fewrigen A schreitet / in welchem er biß auff
den neuen S. Marten Tag verharret / wird aber den vorhergehenden Tag ein
böse ☉ / auß dem 4. grad des V vnd 2. entstehen / da zu gleich der Mond auff das
genäweste sich mit dem diuinen Herzen vereinigt / welche sambelichen ihre Vora zu einem
hitzigen Frühling ablegen wollen / sonst wird dieser Monat / dem Inhalt seines Namens
nach / sehr Martialisches vnd Kriegerisches seyn vnd alles übern Hauffen werffen wollen /
in massen denn als dergleichen Aspect auß dem 9. grad des V vnd 2. Anno 1507. ein-
gefallen / noch keines Eurhers gedacht ward / gleichwol gieng es alles über vnd über :
Kaiser Maximilianus der erste hielte seinen Reichstag zu Eosnig / vnd ließ betrach-
tungen / wie man wider die Venerianer kriegen solte / als die ihm an seiner Erönnung /
dieser vom Paps zu Rom empfangen solte / ver hinderlich weren / vnd ihm den Pafs durch
Kraffen nicht geben wolten / zu welchem sich auch viel a. schliche welsche Fürsten vnd
Städte geschlagen / es war damale ein verdecktes Essen / ist aber gleichwol endlich so weit
aufgebrochen / daß ein großer Krieg darauß entstanden / nit ohne großen Verlust beeder
Parteyen / die damals ihre Kräfte anderswo besser hätten können anlegen / vnd dem
Türcken / der damals seinen Vortheil gewaltig in Obacht genommen / einen empfind-
lichen Streich hätte versetzen können : vnd hebet eben noch heutiges Tags auff diesen
Schlag her / vnd ist wol zu erbarmen / daß wir Christen so gar blind seyn vnd unsern
Nugen nicht bedenden wollen / dann wann man diese Menschen / die in diesen 30. Jah-
ren / gang vnnütziger Weis / auff die Fleischnack grössere worden / beneinander hätte /
dörffte sich der Türck nicht blicken lassen / ist also zu erbarmen / daß sich unsere Gemüter
miteinander noch nicht verragen können / vnd damit gleichsamb allen ausländischen
Völkern den Weg vnd Bahn weisen / vnser Land vollend zu verderben / vnd vns in die
schnd.

schöndes Dienstbarkeit zu führen. Wanns auch heuere/dem Gewitter nach/ so gehen
solte/wie es in vorgemeldetem Jahr ergangen/so dörfsten wir/wegen vielfaltiger schädli-
cher Gewitter/Donner vnd Hagel/ weder Wein oder Getraid bekommen / sinemal im
selben Jahr vn aussprechlicher Schad in vnerschiedlichen Orten durch Angewitter
entstanden. Wanns nun bey vns geschehe/dürff man die Versch den armen Luthera-
nern zuschreiben/ da doch zu jener Zeit kein Luther gewesen/ noch keines Luthers gedachte
war. Den 18. am Palmen Sonntag wird der Mond an seinem Schein voll / geht von
dar an von der Conjunction 4 zur 5 / kombt auch am heiligen Grünen Donnerstag
ein schöner $\times$ vnd Lunx, wie auch an den Oster Abend ein schöner Δ sich ereig-
net wird diese ganze Wochen einiger Mangel an dem Gewitter nicht zu spüren seint/
Siet geb/das wir auch ein solche fetseliche Oster haben möchten/ aber an gemeldtem
Ostertag/ da das letzte Viertel vmb 3. Uhr vormittag einfällt/ ereignet sich ein vnortli-
cher $\square$ 7 auß dem 28. grad des L vnd V bringt mit nur schnellster April Sturm/son-
dern dörfsten auch wol die Osterfaden vns heftich versalzen werden / hiemit ende ich
diesen Merken/ end sey meine Meinung wegen des Krieges kürlich diese:

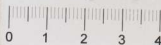
Ein Donaterrisch Spiel gilet es/
Man setz nun auß den Hasentisch/
Den Porzellan ein tödlich Straß.

Aprilis,

April.

DEN 1. II bekommen wir den neuen Masschein vmb Mitternachte/ hat ein An-
sch n zum warmen ißfrigen Gewitter will aber nicht lang Bestand halten/
sondern über 6. Tag hernach kaltes stürmiges Aprilwetter herbey bringen /
weil sich V vnd F miteinander vereinigen. Den 9. 12. ist ein Δ 7 auß
dem 28. grad des V vnd des L verursacht ein überaus schön warm Wetter / ein sol-
cher Aspect war Anno 1570. das war ein recht wunderbärlich Jahr/ bald mit Fried /
bald mit Krieg angefüllt vnd gespielt/ zum theils gieng es in demselben friedlich/ theils
heftiglich her/ den Fried betreffend/ wurd in Frankreich zwischen dem König vnd den
Hug noten zwar auffgericht/ aber es war kein beständiges Wesen / über 2. Jahr her-
nach hat mans wol gesehen/ was vor ein Bartholomeische Messelsuppen zu Paris sey
gemacht worden / da in einer Nacht über 30000. Menschen seyn hingerichtet wor-
den/ so hat man auch / auß Anstiftung der Königin in Frankreich / dem Cardinal
von Castillon/ des Admirals Bruder/ vnd der frommen Evangelischen Königin von
Navarra tödlich Gift bringbracht / sonderlich hat man der Königin durch ein ver-
giftes par Häud schuch ihr Leben schändlich geraubt. Wo ist dergleichen vnter Evan-
gelischen jemals gehört worden? Neben dem Verrug hat man auch mit Gewalt ge-
handelt. Der Herzog von Alba wütere grewlich in Niederland/ vnd legte den Vnter-
thanen vnerschwingliche Schagung auß/ die mußten ihm den 10. 20. vnd hundertsten
Pfennig von ihren Gütern geben/ welches einen neuen Krieg zwischen dem König in
B III Hispan

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Hispanien vnd seinen Vnterthanen verursacher. Anderwerß griffe der Türck gewaltig vmb sich vnd name den Venezigern das Königreich Sypern hinweg. Sonsten ist es nicht ohn daß im Teuschland mehr Bezeugungen des Friedens als des Vnsfriedens war / dann der Erz-Bischoff von Magdenburg nahm seines Vatters Bruder Tochter zur Ehe / so verheyrahete auch der Kaiser Max. millianus seine zwei Töchter zweien mächtigen Potentaten / als den Hispanischen vnd Transsilbischen Königen. Der Herzog Magnus von Schleswig nam zur Ehe des Moscouiers vnd der Pfalzgraff Johann Casimir des Churfürsten in Sachsen Augusti Tochter / so haben auch die Schweden vnd Dännemärcker einen Frieden miteinander auffgerichtet / ist also in diesem Jahr mehr Glück als Vnglück gespürt worden. **V D E** der Allmächtig geb seine Gnad / daß es wo nicht gang ruhig vnd still / doch nicht ärger werden möchte / als seines gewesen ist. Den 10. 20. vmb 2. Uhr vormit. haben wir das erste Viertel neben einem anmauligen **X P** vnd gehet gleich die **S** in **S** / ist kein vnartlicher Aspect inner 8. Tagen zu finden / wird demnach das vngeschlachte Aprilenwetter einmal ein Ende nehmen vnd sich alles zur Besserung schicken müssen / welches auch die Vereiningung **M** mit dem Mond bekräftigen will. Den 16. 26. vmb 3. Uhr nachmittag haben wir den Vollmond / **P** ist reiches Lauffs vnd komte den 18. 28. der **M** in **mp** bringe anfänglich trocken Wetter / doch wird es innerhalb 3. Tagen wieder vnstet vnd frostig seyn.

Den 23. ist das letzte Viertel vmb 3. nachmittag / 3. Tag hernach gehet **P** in **S** vnd **M** stellet zu ruck in den 29. grad der **mp** / sehen einander durch einen **Q** Schein schät an / wird diesen Monat mit einem windigen Regensturm beschließen / vnter dessen so gehet es / wie ich gesagt hab.

Ein schön Lied ist zum Fried gemacht /
Ein schlimmers man zum Krieg verdacht /
Ein Thür gehe zu / die ander auff /
Lange Defterreich ein guten Kauff /
So bleibe B. L. gewiß im Lauff.

Majus.

Maj.

Den 1. 11. diß haben wir den Neumond vmb 4. Uhr nachmittag / weil nun dieser Monat mit dem Neuen sich anfängt / vnd mit dem Neuen sich endet / vnd also 5. Monde square einfallen / so nenne ich den ersten einen Einbömling / derselbig läßt sich aber sehr schlimm an / vnd dörffte seiner Art nach wol einen Reiß legen / weil den 3. am heiligen Auffahrtstag der bößhafte Saturnus sich mit dem Mond vereiniget / vnd zwischen dem grossen Dissen Aug vnd d. selben Hönern ein kaltes Quarter eingenommen hat / so gehet auch den 4. diß **P** in den **S** / weil des frostige trockene Wind verursachen dörffte / welches aber den gefallenen Reiß wol verreiben solte. Den 7. 17. ist eine Eröffnung der Wind-Porten / dazzu aber **A P** nicht

nicht wenig helfen wird. Den 9. 19. bekommen wir das Erste Viertel vmb 1. Uhr nach-
mittag/ereignet sich auch ein schöner Δ vnd 2. schickte sich alles zu einer erwünschten
Dissertung. Den 11. 21. kommt der 4. vnd der Mond zu Nacht zusammen/gehet auch
die $\odot$ in den II. / Wärm vnd Donner wird nicht aufhören. Den 16. 26. wird der
Mond voll vmb 3. Uhr vormittag nicht weit von dem Scorpionbergen / verursacht
ein grosse sichtbare Mondes Finsternuß / da der Mond müste verfinstert werden/want
er noch so groß were/Sonst wolle hier Frucht vñ Wein vor Donner/ Riesel vnd für Wer-
ter behühen/vnd wie allhier 2. gleich vor sich laufft/als wolle der höchste Iehova vnsern
Gang auch richren / daß er vns mög gnädig seyn vnd seinen Segen geben. Den 23.
haben wir das letzte Viertel vmb 4. Uhr vormittag/vnd darbey ein bösen $\square$ Δ auf
dem 12. grad t. er II. vnd III. / wird ohne Donner vnd Riesel ablaufen / dergleichen
begab sich Anno 1523. auf dem 7. gr. gemeldten Zeichens: damals brachte Papp Adla-
nus auff dem Reichstag zu Nürnberg durch seinen Legaten für/ vnd gestunde / daß
nun von vielen Jahren her zu Rom sehr gröblich vnd mannigfaltig mit allerley Ver-
rug vnd Vñdren mißhandelt worden / darauff wurde von den Reichsständen geant-
wortet vnd etliche Form vnd Wege eines nothwendigen Concilii fürgeschlagen. Im
Königreich Drenemarc geschah greßte Enderung vnd sfohe Königs Christlan auß dem
Reich/ferner geschichte Meldung von den Annaten/Renten der Bacangen/Pallien der
Erz-Bischöfft vnd was dergleichen Ppßliche Schindereyen im Teuschland über-
hand genommen / auch wie zween Augustiner Mönche zu Brüssel beß Glaubens
halben verbrand worden / darnach wie Luther den Nürnbergischen Reichs Abschied
aufleget vnd etliche andere Schreiffen zur selbigen Zeit habe lassen aufgehen. Der
König in Eng:land beklaget sich heftig über den Luther/Papp Adrianus starb / vnd
wurde Clemens an seine Statt erwöhlet/im Schweizertland erhub sich allerley Wider-
will von wegen deß Zwingli Lehr/in Summa / es waren lauter Vorbereitungen zu
schrecklichen Aufzuehren/Mord vnd Blutvergießung/vnd ist bald darauff der vner-
hörete Aufstand der Bayern wider ihre Obrigkeit erfolgt/in welcher über die hundert
tausend es haben müssen mit dem Leben bezahlen.

Den 31. vmb 8. Uhr vormittag haben wir den neuen Brachscheln mit einer vn-
sichtbaren $\odot$ Finsternuß/allhier kommen nun 4. Planeten/als hpO vnd Mond / in
den II. zusammen/was nun in Flandern/ Brabant/Würtenberger Land / bey Nürn-
berg/A:spach/Ragnß Bamberg Brüg/ Villach/Rüdingen/Schweinsfurt/Hassfurt
vnd Londen/wie auch in Hispanien/Engarn Mähren/Wenden/Volterra/Musina/
Meißnerland/Eßlin am Rhein/Osen/Stuttgarten/Rosenburg an der Tauber/Ju-
denburg/Calcha Marbona/Venien/Tolet in Spanien/te. für gute Schnit es setzen
werde/das wird der Argenschein mit sich bringen/vñ er dessen gib ich mein votum vnd
Stimm dergestalt:

Wann einer einmal abgeschmirt ist /
Vnd will kein Ruh haben zur Frist/
So muß man ihn machen schabab

Vnd

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Und ihm das Gleit geben zum Grab/
damit sein Hauß ein andrer hab.

Junius,

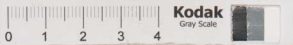
Drachmon.

Den 1. 11. läßt sichs ansehen zu einem kühlen Rieselweiser mit Plagregen ver-
aengt. Den 6. 16. wird die □ 4 den Wind auß seinen verborgenen Löchern
zrawschlich herauß lassen/dazu dann nicht wenig heissen wird / daß den
7. 17. da das erste Viertel umb 7. Uhr nachmittag herbey kombt/der 7 und
8 sich bey dem ungestümmen Löwenschwanz vereinigen/vnd der 4 in die lüfftige 2
eritt/auch 2 zu ruck laufft/vnd 4 in den 5 rennet/kan alsodieses Frühlings Quartal sich
gar wol mit einer geschwillen Luft enden/wird auch manchem ein solcher trüber Nie-
bel/durch Pulffer vnd Rauch verursacht. vor seine Augen kommen/daß ihm darüber
die Seel aufffahren vnd in ein rechts trucknes Der sich re. fügen wird.

Das dritte Capitel. Vom Sommer in gemein.

Das dritte Quartal wird genant der Sommer vnd begibt sich watin die 0
am Himmel auff das höchste geflogen/vnd über vnseren Haußschädel ste-
het / vnd ihre Strahlen stracks auff die Erden wirfft/vnd also durch dieselbige
Wärme alle Gewächs je mehr erwärmet / vnd zur rechten maturität vnd Zel-
nung bringet. Dessen Quartals Anfang nun geschicht mit dem länastn Tag vnd der
kürzesten Nacht/vnd währet so lang/bis die Sonn mit ihrem eigenen lauff 3. himml-
sche Zeichen/als den Krebs/den hitzigen Löwen vnd die himmlische Jungfraw / durch-
marchire/welches dann in diesem 1649. Jahr Christi einfällt auff den 21. (21) Junij zu
Morgens ein Viertel nach 7. Uhren/zu welcher Zeit dann sich des Himmels Gestalt
also verhält/im Auffgang kombt über den Horizont herfür der 12. grad des feurigen
Löwen / mitten im Himmel stehet gleichmäßig der feurige V in dem 22. gr. h. 0 sitzen
alle drey in dem Hauß der Freundschaft vnd Wollebens/die 2 ist in dem Kerker der
Feindschaft eingesperrt im 22. grad des 5 in ihrem ordentlichen lauff verhindert/
der 12 über die Schwell des andern Hauß hinein geflogen/hinter ihm folget 2 in dem
dritten vnd der Mond in dem vntersten Winckel. Hauß. Schliesse also / daß dieser
Sommer wird sehr windig vnd lüfftig seyn/mit schrocklicher grosser Hag/Donner vnd
Hagel. Welches Angewitter/ da es hinfallen wird / strichweiß gressen Schaden an
den Gärten vnd Berräid verursachen will. Diess weil dann die 0 vnd 2 im Hauß
der Freundschaft miteinander in einem Dodecatemorio versamblet seyn so judicio ich/
daß eine Zusammenkunft sehr fürnehmer Herren/ Königlcher / Fürstlicher Personen
wird angestellt werden/des gemeinen Vnges wegen/so die ganze Christenheit antrifft:
aber

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



aber der P^h mit der O⁷2 vnd  bedeu^t daß die Saturnina Ingenia viel böses hier-
innen werden verrichten. Sonsten in genere zu reden wird das Königreich Polen /
Schweden / Champanien / vnd die Stadt Prag / vnd andere Derter mehr / großes
Gü^t vnd Felickeit mit der That erfahren / welches sie niemals verhoffet hätten. Des
selbigen Glückes wird auch theilhaftig werden Wirtenberger Land / Lombardia / Dürn-
berg / Ohnspach / Maynß / Bamberg / Brieg / Schweinfurt / Haffurt vnd London in
Engelland / vnd andere Derter mehr / die G^ott den Allmächtigen lieben / sein Böse-
liches Wort gerne hören vnd in ihren Herzen bewahren. sine tuo Numine, nihil est in
homine; Andere accidentia seyn in der Special Witterung zu finden.

Von den übrigen Tagen des Junij in specie.

2 In it. 21 Junii erregt sich ein über die massen gefährlicher vnd böser Aspect
Iho⁷ auß dem 20. grad der beeden vnfruchtbaren Zeichen / II mp / wolte
wünschen / daß sie auch in Herbenbringung allerhand Vnglücks gang vn-
fruchtbar seyn oder einen Fehl gebern solte / ein solcher  war 1618. welches
ein Jahr war alles Jammers vnd Vnglücks.

Die Friedens Handlung zwischen dem Hauff Österreich vnd der Herrschafft
Benedict wird zur Newstadt in Oesterreich proclamirt. Die Evangelische zu Elbing
werden von den Päpstl. ihrer Kirchen beraubt. Durch gähling Regenwetter thut das
Eiß hin vnd wieder grossen Schaden. Zu Preßburg wird ein Hungarischer Landtag
gehalten. Zu Prag wird ein Landtag von den Evangelischen Ständen / im Abwesen
des Kaisers / gehalten. Eiliche Herren Officier werden auß dem Prager Schloß zum
Fenster hinauß geworffen. Von den Evangelischen Ständen in Böhmen wird ein A-
pologia wegen ihres Landtags verfertigt. Die Jesuiten werden auß dem gassen Kö-
nigreich Böhmen von den Evangelischen Ständen verwiesen vnd außgeschafft. Die
newverbanne Bestung zu Wdenheim wird vom Churfürsten zu Heidelberg ruinirt. Die
Evangelische Stände in Böhmen werden von Kaiserl. Majest. zu Ablegung der Wap-
fen durch ein öffentlich Patent vermahnet. Die Kaiserl. Majest. lassen ein Informa-
tion über den Böhmisches Aufstand auffertigen. Desgleichen lassen sie auch ein A-
pologiam wider den Böhmisches Bericht auffertigen vnd wird zu Preßburg in Hun-
garn Ferdinandus König in Böhmen zum König in Hungarn erwehlet vnd gekrönet.
Brecht wird von Graff Moriz wieder zum Gehorsam gebracht. Der Cardinal Ele-
sel von Wten in Verwahrung geführt. Der Seeräuber Armada von Spantern vnd
Holländ. ergerrennt. Kaiserl. Majest. ordnet ein mächtiges Kriegsheer wider Böh-
men. Kaiserl. Patent wegen Abschaffung des Kriegs Volcks wird im Römischen
Reich hin vnd wider angeschlagen. Oesterreichische Stände halten einen Landtag zu
Eis vnd ermahnen Kaiserl. Majest. zu Güte / aber vergeblich. Der Böhmisches
Ständ Schreyben an Kaiserl. Majest. werden beantwortet. Große Feuersbrunst zu
Weymar vorgangen. Graff Tampiers erster Einfall in Böhmen / darauff die Böh-
mische

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



mische Ständ vnterschiedlichmal demütig an Kaiserl. Majest. suppliciren, aber vergeblich. Schröcklicher Bergfall zu Muerß im Schweizeland vorgegangen. Maximilianus Erz Herzog zu Oesterreich Römische Kaiserin vnd Bischoff zu Paderborn gehen mit Tod ab. Staden schreiben ein Synodum wegen der Arminianer auß. Römisch Schweden erneuert die Bündnuß mit den Staden. Kaiserl. Majest. läßt schreiben an die Schlessische Fürsten abgehen / vnd erscheinet ein schröcklicher Comet.

Den 14. 24. bekommen wir den vollen Mondschein vmb 11. Uhr vormittag / Ich vermure Regen vnd Donner / ja auch grosse Sturmwind vnd Kiesel / O Der der Allmächtig wolle hie gnädig wachen vnd vor Feuer schäden behüten / derer ich dann nit weis in diesem Monat besorge. Den 21. vmb 7. Uhr nachmittag bekommen wir das letzte Viertel / über 3. Tag hernach laufft Mercurius in den Löwen / bringe grosse Hitze / Donner vnd Regen / noch darben vntermengte liebliche mitternächliche Windlein / weil den 28. diß in die 2. sein Fallhaus schreiet. Den 29. am Tag Petri Pauli vmb 9. Uhr nach nitrag erlangen wir den neuen Hemschein / beschliesst diesen Monat mit Hagelwetter. Vnder dessen

Franchreich erfrewet sich mit Macht/
Der Rhonastrom nehm sich in Acht/
Die Elbe singe die Phyllis art/
Die schöne Schaffrin guter Art/
Mit Co. ydon im Rosengart.

Julius,

Hermion.

Dieser Monat komte mir sehr verdächtig vor / nicht allein wegen der gewaltigen Veränderung des Gewitters / sondern auch wegen anderer hoch importürlichen accidentien. sonderlich aber macht mich klagend die Zusammenkunfft der beeden vorreßlichen hitzigen Planeten 2. in dem 2. grad der löffigen 2. in dem Hause 2. vnd in der Erhöhung 2. / wann derjenige / den diese Constellation anhebt / wissen solte / was ihm für ein tödlich Panquet auffgesetzt werden würde / er dörfte bey Zeiten lauffen / daß ihm die Schuhen stießen / ein solcher Aspect war 1602. damals kummelte sich der Krieges Gott Mars an allen Orten mit Macht / so wol in Nederlanden als in Vngarn / bald hatten die Türcken / bald die Christen die Oberhand / jegund gewann der König in Spanien etwas / vnd dann lagen wiederum die Herren Staden ob / sonderlich sind die zwey Belägerungen vor Ostende vnd Grave sehr denckwürdig vnd gleichsam ein allgemeine Todtenkruß gewesen / welches viel tausend bidermässige Soldaten gefressen hat / darumb denck keiner nicht / daß das Glück allein gar zu ihm kommen vnd sein Quartier bey ihm nehmen vnd ihm in allem willfahren werde / sondern dasselbe ist nie berrücklicher als im Krieg / dann heut lachet es diesen an / morgen eben andern / wie es der Ausgang biß darognugsamb bezeuget hat. Den 7. 17. vmb 1. Uhr

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



1. Vhr vormittag bekommen wir das letzte Viertel mit einem ΔH / bringt anmuth-
ge bequeme Zeit mit lieblichen mitternächigen Winden / doch besorg ich mich vor dem
End dieses Monats grosser hagelschlechriger Donner mit Plazregen / wegen heftiger
Eröffnung der Hagel vnd Regen Pforten. Denn 23. 23. haben wir den vollen Hwe-
schein vmb 8. Vhr vormittag / tritt auch zugleich die Sonn in den Δ / wird ein sehr
geschwülz vnd gewüßlich Wetter einführen / daß einem angst vnd bang darüber werden
möchte. Den 19. laufft Mercurius wider zu ruck / hergegen kombt φ auff die rechte
Strasse / wird kein grosse Veränderung ferner im Gewitter einführen / weil kein Hau-
Asper vorhanden. Den 21. erlangen wir das letzte Viertel gerad vmb Mitternacht /
kombt darauff den 24. ein schädlicher $\square \varphi$ / den 2. Tag hernach kombt Δ zu dem
Mond vnd gleich den andern Tag darauff die φ auch hinzu / diese zween Planeten
seynd einander Spinnenfeind / gefället mir nicht halb wol / es wird grosse Stürm vnd
schärpffe Plazregen segen / aber am 29. am Tag Johannis Enthaubung wird das
Wetter auch behaven vnd etwas besser werden vnd vmb 8. Vhr vormittag vns et-
nen schönen Aufgisschein vnd darneben einen schönen Schluß dieses Monats verursa-
chen. Ja

Ein schöne Heirath vnd Convent
Wird gebracht zu eimscheinbaren End/
Dahind aber verborgen ist
Nichts anders denn nur Trug vnd Liff/
D G. P. von mir gewarnt bist.

Augustus,

Augustmond.

Dieser Monat hat so herrliche Influencias vnd verheisset einer hohen Person zu
drauß vressliches Glück / wann sie es wissen thäte / sie solten mir zu Lohn ein
schön Adeltich Rittergut verehren / der Aufgang wird meines Worts Kräfte
an Tag bringen. Den 5. 15. vmb 6. Vhr vormittag ist das erste Viertel /
2. Tag hernach ist der anmuthige $\times \odot \Delta$ vnd über 4. Tag $\times \odot \Delta$ bringt eine sehr schöne
heitere Zeit mit WestNordWest Winden. Den 12. vmb 7. Vhr vormittag ist der
Mond voll / bringt zur sparen Ernden noch gute Zeit / dann der liebliche ΔH
vnd der Einreiß der $\odot$ in die Δ mit wirken wollen. Den 17. 27. haben zwar die
Hundsstarg ein End / aber der Δ wird erst Hundsmucken machen / weil $\odot$ in den Δ
erlitt / dardinnen er solch hebriliche Kräfte erlanget / daß ers ihm auch nicht besser wolün-
schen solte: Des wird sich die Δ in ihrem Ort wunderbarlich verrehen / welches
man in zweien Jahren nicht vermeynt hätte. Den 20. 30. vmb 6. Vhr vormittag ist
das letzte Viertel vnd kombt an Tag Bartholomae die φ zu der Fels Krippen / bringe
kalte Regen eilich Tag. Den 27. ist der newe Herbstschein vmb 7. Vhr nachmittag /
endet diesen Monat mit einer lieblichen Zeit. In Summa:

E ij

Wanns

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Wanns diesem Monat solt gehn nach/
 So wer nicht mehr Angst/Noch vnd Klag:
 Aber du schöne Schafferin/
 Well gwiß ein große Derrug hierinn/
 So thu dich recht vnd wol besinn.
 September, Herbstmon.

S En 3. 13. zu Mittag haben wir das erste Viertel / will schon gar zu früh mit
 Reissen bey vns anknopfen vnd Herbst machen. Den 10. 20 ist der Voll-
 mond / vnd ender sich dieses Quartal mit noch gutem leidliche. Herbstweiter.
 Gott gebe / daß h im Krebs nicht manchen all zu frühe den Krebsgang ins
 Grab weise.

Das vierde Capitel. Vom Herbst ins gemein.

As vierde vnd letzte Quartal wird genant der Herbst / vnd nimbet seinen An-
 fang mit dem Eingang der $\odot$ in das himmlische Zeichen der ♌ / da dann die
 $\odot$ von vnserem Hauptscheitel so weit herab gestiegen / daß sie das Equino-
 ctium autumnale verurfacher / Tag vnd Nacht miteinander zum andern mal
 gleich mach / vnd hernach die Tage allgemach anfangen abzunehmen vnd kürzer / die
 Nacht aber zu zunehmen vnd länger zu werden / da auch allgemach die Kälte ein-
 schleicht / vnd draus frostiges Wetter mit kalter rauher Luft vnd Wind gespürt wird /
 solche Tag vnd Nachtsvergleichung begibet sich nun in diesem Jahr Christi den 13. (23)
 Sept. zu Nachts ein Viertel nach 10. Uhr. Zu welcher Zeit vnd Stand der Stand vñ
 Figur des Gestirns am Firmament sich also verhält: Im Aufgang regiret ober vnserm
 Horizonte der γ . gr. des ♄ / im Mittag aber findet sich der erste grad der Jovialischen
 Fische / der schöne Stern Fomahant genant hat das Königl. himmlische Quartier einge-
 nommen / die Planeten gehen damals / ausser dem ♄ vnd dem ♂ alle miteinander vñ. r
 der Erden wunderlich zertheilet vnd zerstreuet. Saturnus / ein Schutzverwandler
 aller Feindseeligen / aller neid. vnd böshafftigen Menschen / sitzt in 00. grad ♄ im 12.
 Haus / der Mond im 32. grad des ♊ vnd das ♂ im 28. grad des ♊ sind in dem 11.
 Haus / ♄ im 15. grad der ♌ ligt neben dem ♄ im 18. grad des ♌ vnd dem ♌
 im 28. grad gemeldten Zeichens in dem 5. Haus / die edle Sonn ist eben in das 4.
 Haus eingetretten in 00. grad der ♌ / vor ihr gehet der ♄ / als ein fleißiger Diener vnd
 Postknecht / im 22. grad der ♏ / ♄ im 13. grad des ♏ kombt in das Haus der Bräu-
 der vnd Schwestern / wann ich nun diese himmlische Harmoniam mit all n Bmb-
 standen recht vnd wol herrachte / so befinde ich / daß 4 das Regiment über dieses Quar-
 tal ihm zuwignen will / so wol wegen des 1. als des 10. Haus / dann das rechte des er-
 sten besitzet er wegen seiner Erhöhung / die er im ♄ hat / das Commando aber über das
 gehende kombt ihm dahero / weil er im ♄ sein Mächtiges Quartier hat / demnach aber er
 in

in einem solchen Hauff sich auff diß mal befindet/darinnen er kein sonderliche Würdig-
keit besitzet/so muß er demnach sich vmb eine getrewe Beschluß vnd Rütregenten bewer-
ben/hierzu erbeut sich nun die getrewe Nothhelferlin ꝛ in ihren Grängen an / vnd die-
weil sie den 4 in ihrem täglichen Hauff/als einen Exulanten, auffgenommen/so werden
sie beide hier durch mercklich gestärckt/ vnd je ein theil dem andern gewaltig Beystand
leistet. Schliesse derowegen/es wird sich / wills Gott der Allmächtig / der Herbst An-
fangs mehrentheils warm vnd ruckten/hernach ziemlich küffrig vnd windig mit kal-
tem Weiter verhalten/ vnd weil die 4 Ihrer Natur nach sehr gut ist so werden wir einen
über die massen sehr schönen/guten/fruchtbarn Herbst haben/derogleichen schwerlich el-
ner von viel vnterschiedlichen verschlenenen Jahren gewest ist/vnd ihr Herten Solda-
ten gedendet gleich gestalt an mich/ habt ihr jemals eure Haut daran strecken muß-
sen / so wird es gewißlich heuer geschehen / vnd sonderlich in diesem Quartal / in wel-
chem ewer Significator vnd Patron ist in seinem eigenen Hauff / ihut über die massen
schnelle Tagreisen / er laufft als wie ein Schuster / der den Marckte versaumet hat / er
marckirt in diesem Quartal so stark/das er 3. himmlische Zeichen vnd Häuser durch-
dringt vnd das vierde auch berührt/das eine/in welchem er sich am wenigsten saumer/
gehört ihm zu/das andere dem 4/an dem dritten hat er wieder einen Theil mit dem 4/
dessen 2. Häuser er auch berührt/derowegen ist es an dem/das die Soldaten werden al-
lererst liebwerth vnd ihwer geachtet seyn/sie werden zwar mit statlichem Geld vnd
Gold erkauft vnd belohnet werden. hergegen werden sie auch ihren blutigen Schweiß
müssen dran strecken/vnd mit ihrem Degen vnd guten par Pistolen ihre Köpff gewin-
nen. sonderlich der gute Stoß vmbß Geld begehrt zu verkaufen/der mach sich nur auff
vnd ziehe ins Niederland/in Franckreich / Jtalien / Pfalz / Böhmen / Pommern / Meckel-
burg / Holstein / Schlesien / Böhmen / Währen / Elßß / Lothringen / Burgund / Brabant/
Flandern vnd Catalonien/ vor allen aber in das weitberühmte Königreich Candiam/
da hat er seine Hand voll Zeccin vor seinen Augen / welches einem Soldaten vor al-
tem ein Herz zum Krieg macht / vnd wann ihm dasselbige beschweret vnd angesochten
seyn solte/kan er dasselbig mit einem guten Trunc Malvasier erluben/ da gibts andere
Krieg als bey vns / es heist hier : Vogel friß oder stirb / man hört da nicht viel vom
Quarterm geben/sondern wer den Kopf krieger/der schiert den Bart / vnd denselbigen
pfezt man zu zwagen/allweil die lang warm ist/aber weiter im Text:

Folgen nun die übrigen Herbsttage in Specie.

Den 28. vmb 12. nachmittag ist das letzte Viertel vnd h. nahe bey dem D
jar eigenlich zu erkennen befindet sich im höchsten grad des Himmels / bringe
war erliche Tag frostige Wind / aber bald wird es Nachsommerlich. Den
26. vmb 4. Uhr vormittag erlangen wir den neuen Weinschein / wird dazu
mal ohne Sonnen wind schwerlich ablauffen / an demselbigen Tag ist auch ein schädli-
cher ☐☿ auß dem 27. grad des M vnd N. Vergleichen Aspect ist gewesen 1617. da
ging es wunderbarlich in Franckreich her.

E iij

Der

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Der Herzog von Württemberg wird in die Acht erklärt/und thut derselbige seine Verantwortung auf die geschehene Achts Erklärung / die Prinzen / Herzogen/ Pares und Officier der Cron Frankreich thun eine Erinnerung an den König/ der Herzog von Vendosme / Mayre/ Bullion und andere werden vom König in die Acht erklärt. Zu Amsterdam geschieht ein grosser Auflauff wegen der Stürigkeit der Religion: In Frankreich geschieht gross Kriegsp:paration von dem Marschalck de Ancres und wider denselben/der Marschalck de Ancres wird auff Befehl des Königs/ auß dem Wege geraumt. Der König in Frankreich thut ein Schreiben an alle Gubernatoren/ betreffend den Untergang des Marschalcks de Ancres. Kaiserliche Execution wird zu Worms gehalten: Die Fürstliche Churfürsten und Stände halten einen Consultations Tag zu Heilbrunn: Der König in Frankreich nimbt die Regierung des Königreichs für sein Person / mit Abschaffung seiner Mutter/ allein an: Die Prinzen in Frankreich werden von dem König wieder zu Gnaden angenommen. Zu Prag wird ein vornehmer Landtag aufgeschrieben und gehalten: Erzherzog Ferdinandus / wird auff vorgehende Vergleichung mit dem König in Hispanien/ Erzherzog Alberto und Maximiliano/ zum König in Böhmen erwählt/ proclamirt und gekrönt: Türkische Botschaften kommen statlich zu Prag an. Des Marschalcks de Ancres Weib wird gerichtet. Barcelle wird von den Spanischen eingenommen. Kaiserl. Majest. reisen nach Dresden/ den Churfürsten von Sachsen zu besuchen: Große Feyerhumbst zu Eisenach sürgangen. Die Staden in Holland publiciren ein Erklärungs Schreiben wegen des strittigen Artickels von der Prædestination. Die vereinigte Niederland werden wegen der Religion gang vneins und streitig: Julius Bischoff zu Würzburg geht mit Tod ab. Feliciano wird von dem Saphoter mit stürmender Hand erobert. Ein Friedens Tractation wird zwischen dem König in Spanien und Herzogen von Saphon gehalten. Zwischen den Venedigern und Erzherzogen Ferdinanden wird ein Friedens Tractation angestellt. Zu Leyden in Holland entsteht ein grosser Lärm wegen Vneinigkeit der Religion. Von den Protestirenden Churfürsten und Ständen wird ein Jubelfest gehalten/ die Römischen Catholischen halten auch ein Jubelfest. Der Türkische Kaiser geht mit Tod ab. In Summa/ich schliesse diesen Monat mit dergleichen Worten:

Tralla und Schweizerland
Werden gesetzt in harten Stand/
So wird auch guth der Bodensee
Ruffen und schreien/ach und weh/
Der Dorn begehrt ich nimmermehr.

October,

Weinmonat.

En i. 11. stehet der h wieder zu ruck und will ihm das Krebsquartier nicht als erdings wolgefallen/er hat Veyssorg / er möchte mit seinen heimlichischen Practicken dem 4 und dem Mond ins Garn gerathen und ihm sein Schein-Larven

Farven abgedeckt werden / er verharrere viel lieber noch ein Weil in des 4. Quartier/
er wird aber doch zu seiner Zeit wol dran müssen. Den 2. 12. vmb 8. Uhr nach mittag be-
kommen wir das erste Viertel vnd den Tag hernacher die schöne Vereintzung der $\odot$ vnd
24 auß dem 19. grad der süßigen Venerschen $\pm$ / bringe noch recht nachsommerlich
Weiter. Den 4. vember K in den M / wird auch der Mond eilich Tag nacheinander von
verschiedlichen Planeten mit schönen Trigonis irradiationibus begriffen / verursache
schöne Sonnenlicker. Den 10. 20. gerad mittags vmb 12. Uhr haben wir den Vollen
mond vnd gehet derselbige von $\text{P}4$ zu der $\text{P}2$ / ist ein Eröffnung der Wind Porren /
nunmehr ist kein beständig Gewitter mehr zu hoffen / es seyen gleich die Aspecten so gut
vnd lieblich / als sie wollen / wie dann der $\Delta \odot \text{h}$ zwar einen lustigen Tag verursachen
dürffte / hergegen sind etliche nachinander folgende wiederum zu kaltem Regen vnd
raucher Luft geneigt. Den 12. 28. vmb 5. nachmittag ist das letzte Viertel / von dar an
verändern 3. Planeten ihr Quartier / K gehet in Z / h in II / L in I . Den 2. 5. vmb 2. Uhr
nachmit haben wir den neuen Wintermonat mit einer siebarn $\odot$ Finsternuß / gehet
also der Winter mit Nacht an. Sonsten

Wißt ein Lind im wässrichen Thal/
Ist oben breit vnd unten schmal/
Man wirds abstreifen überall/
Geht das siebend Haupt nicht vnter/
So geschehn doch sonst grosse Wunder.

November,

Wintermont.

Den 1. 11 haben wir das erste Viertel vmb 7. Uhr vormit. ist noch einmal zum
Nachsommer geneigt / fährt auch also fort bis auff den Vlemond. Den 2.
18. haben wir den allerbösesten Aspect $\text{P}4 \text{h}$ auß dem 29. grad der II vnd
vmb 8. Uhr vormittag / es grauet mir darvor / wannich seine Wirkung
gerecht heerrächte. Ein solcher Aspect siel ein 1531. damals geschah / daß die Protesti-
rende Churfürsten / Fürsten vnd Stände schrieben / von Schmalkalden auß / an die
Könige von Frankreich vnd Engelland / vnd zeigten an / wie sie in mancherley vnbilli-
cher Weise vñ den Widersachern ihrer Religion würden aufgeschriben / bey dem Kö-
nig von Dänemarc vnd den Seestädten suchten sie einer Hülff auß / vnd ver-
nahmen / daß es wol ins Werk möchte aerichtet werden / von solcher Bündnuß wur-
den die Schweizer außgeschlossen / der König in Frankreich vnd der von Engelland
antworteten den Protestirenden auß ihr geschehen Schreiben wiederum / der Städte
Gefandten zeigten zu Franckfurt an / was sie von der Wahl des Römischen Königs
hielten / vnd wurde daselbst von der Irung so sich zwischen dem Bischoff vnd Marg-
graff Georgen dasmal erbielt / gehandelt ; Der Kaiser schrieb einen Reichstag auß
gen Speyer / es wolte aber der Churfürst von Sachsen nicht erscheinen / vnd ließen sich
die Protestirenden vernehmen / auff was Gestalt sie dahin zukommen bedacht : Im
Schwei-

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Schwelgerland erhub sich ein Krieg zwischen denen von Zürich vnd den 5. Orten vnd wurde Zwinglius darob erschlagen. Bald darnach starb Ocolampadius zu Basel: Mit den Protestirenden wurde von einem Frieden gehandelt: biß auff ein Concilium: König Christian von Dennemarck wurde gefangen: Der Türck zog mit Heersmacht in Oesterreich vnd wurde wiederum zu ruck getrieben. Vmbfelbige Zeit starb der Churfürst von Sachsen: Der Papp schickte einen Legaten in Teutschland: daß er von Wasß vnd Gestalt eines Concilii solte Anzeigung thun/ darauff gab der Churfürst von Sachsen in kurzer Zeit nach Erwezung der Sachen/auff einem jeden Artikel richtige Antwort.

Den 9. 19. vmb 7. Uhr vormittag ist der Van seinem Schein voll / bringe vns auch ein grosse sichtbaremonds Finckernuß/ wie auch zugleich der 7. in den 7. ist als les nunmehr zu einem kalten Wetter geneigt. Den 12. 22. tritt die 6. in 7. vnd 8. lauffe zu ruck/ 2. Tag hernach eben vmb Mitternacht kombt der allerholdseligste Aspect Δ h₂₄ zum drittenmal auß dem 28. grad des 11. vnd der 22. beeder lufftigen Zeichen. Nunmehr were über hohe Zeit daß einer vorhanden were/ welcher einen guten Diabßalag herre/der mit anmüßigen Friedes/ Windlein erfüllet were/ vnd erküble damit die ferre/ ge vnd erkündende Herzen der hohen Potentaten vnd andere/ die biß dato Speck vnd Del ins Feuer gegessen/ geschichtes/ daß solche Gonselige Parteyen sich zu Friedens/ Wirtern gebrauchen lassen wolten/ so were es an dem/ daß sie an diesen himmlischen Aspecten/ statliche Vorgänger vnd Rathgeber haben würden/ solt mans aber versparen biß zu End dieses Jahres/ so gehet es vollend ein vnd ein/ ja alles über vnd über/ si/ remal ins künfftig diese beide obern Planeten einander biß in das 1656. Jahr etwel schädliche Anblick verleihen vnd geben. Aber was sollen die edle Creaturen Gottes in Firmament viel bey vns rebellischen Menschen Kindern aufrechen/ weil auch Gottes Wort nichts mehr bey dem meinsten theil vnter vns versagen will: Ein herrlich Wort Gottes ist es/ da Matth. am 5. der Sohn Gottes sagt: Seelig seynd die Friedfertigen/ dann sie werden Kinder Gottes heißen: Wer begehrt aber nach diesem Gebot zu leben vnd den Nutzen/ der drauff gesetzt ist/ zu erlangen? Daher Laurentius Valla/ ein vornehmer Burger zu Rom/ als er diese Worte bey dem Matth. 20. gelesen/ recht gekant/ daß er das Buch wiederum zugemacht vnd gesagt hat/ entweder ist das nicht wahr/ oder wir sind keine Christen nicht/nc. Den 17. 27. vmb 7. Uhr vormittag haben wir das letzte Viertel/ ist ein wunderliche Abwechselung des Bewitters/ bald lustige Sonnenschein/ bald vngestümme Schneegestöber. Den 24. vmb 1. Uhr vormit. bekommen wir den neuen Christichlein mit einer vn sichtbar 6. Finckernuß/ ob nun wol etwas an Eßzappfen wird vorhanden seyn/ muß doch solches bey End dieses Monats schmelzen/ vnter dessen

D. Holland vnd Hispania/
Auch du Schottland vnd Gracia,
Was habe ihr für ein Fastnacht Spiel/
Ist nun da ewer Zeit vnd Ziel/
Gmach an/ Francken es mit haben wil/

De.



Decem'ber,

Christmonat.

Dieser Monat hat auch noch 3 böse Apotecken einer ihm verborzgen/ vnter weß-
ben der erste ist 2. Oh auch dem 26. grad des 2. vnd II. bringe vngeheuren fro-
ligen Wind vndg. also n. b. Seuer. Den 19. vmb 3. Uhr vormitag ist 1. e.
Mond an sein: in Schin voll vnd gehet den 11. die 12. 1/2 machet dem Win-
ter seinen A. sang bringe auch Schneegeböder/ vnd vngesund Weiter. Den 16. 26.
vmb 7. nach mitt das letzte Bierel/ mache einen Anfang zu einer lieblichen Weihnach-
ten. Den 23. vmb 11. vormit. ist der new Jammerschein/ vnd den 30. vmb 4. Uhr nach-
mit/ das erste Bierel.

Ist das nicht ein leichtfertigs Stück/
Je grösser Schale/ je besser Glück/
Vor 3. Jahren ist dits zwar gelungen/
Nun bist übern Besimarck gesprungen/
Das heist nach Vnglück gerungen.

Das fünffte Capitel. Von den Finsternissen.

Finsternissen geschehen alle Jahr/ doch in einem mehr als dem andern/ biswei-
len 2. bisweilen 3. zum öftern 4. bisweilen 5. dann auch 6. wo nicht an einem/
och an andern Dre der Welt/ vnd solchs hat gewähret vom Anfang der
Welt her/ wird auch Zweifels ohne verbleiben biß auff den jüngsten Tag/ vnd
kein Jahr fürübergehen/ da nicht vñs wenigste 2. Finsternissen sich begeben sollen. In
diesem 1649. Jahr begeben sich in der gangen Welt 5. natürliche Finsternissen/ 3. an
der Son. 2. am Mond/ darunter die andere an der Sonnen vnd die zwo an dem Mond vñs
sichtbarlich für Augen kommen/ die übrige 100 Sonnen Finsternuß aber wollen wir
andern weitliegenden Wörtern befohlen haben.

Die erste Finsternuß nun/ welche herber fallen thut/ begibt sich den 16. 26. Mañ
an dem kleinsten vnter den zwen grossen Himmelslichtern/ nemlich an dem Mond
vnd zwar zu Morgens früh ein halbe Stund nach 3. Uhren/ zu welcher Zeit der ganze
Mondes Körper/ der damaln im 5. grad des 1. wigen 2. seinen Lauff hat/ durch auß vnd
auff 20. grad wird verfinckert seyn/ das End werden wir/ weil die Son. 17. grad der
II. allbereit vnter dem Horizonte herfür geschichen/ nicht können anschawen/ son-
dern die Inwohner in denen vorerzählten Königrreichen Mexico, Peru, vnd Brasilia
werden allererst die erschöcklichste Verwundlung nicht ohne Entsetzung gewahr
werden. Die Bedeutung ist kürzlich diese/ daß erstlich dem Seuerer. nach die
Feuobschrocklichem Donner vnd Blitzen/ so wol auch wegen grausames Erdbeben
sich grug'amb werden zu beklagen haben/ so liden auch Schaden die Reben vnd Bar-
ten Gewächs/ vnd für das ander werden sich auch hitzige Fieber genug anmelden/ ja
sie

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



ſie vermehret vnter den leuten Zanc/ Empörung vnd Todtschlag / vnd wird eben also
zugehen/wie vor der Sündflut vñ d. Zerstörung der Stadt Jerusalems/ es wird sich im-
merdar der stärckste gelüsten laſſen/ den schwächſten in Sac zu ſchieben.

Die 2. Finſte: muß begibt ſich den 3. Maij vñ 12. Junij an dem edlen Sonnen-
lichte zu Morgens vmb 8. Uhr/ wann nemlich die $\odot$ im 19. grad der Π nicht weit von
dem $\sim$ von oben herab Mitternachts vnters auff 5. Zoll wird verfinſtert ſeyn / ob nun
wol die Sonn damals schon bey 4. Stunden wird auffgangen ſeyn/ werden wir doch
keine Finckelheit an derſelben gewahr werden/ ſondern die ſeltenſt/ ſo die länge der Er-
den zweyhundert vñ 87. grad vñ ein mitternächſtge Dreieck auff 70. grad haben/ wer-
den ſolche gar eigentl. ſich ſehen können/ dann dieſen Einwohnern gehet zu dieſer Zeit die
Sonn nicht auff vñ auch nicht vnter/ ſondern ſtehet allezeit ob den Erdbodem / ſie wer-
den zu Morgens vmb 1. Uhr ſolcher Finſternuß gar eigentl. gewahr werden. Die
dritte Finſternuß begibt ſich an der Sonnen den 25. Octobr. 4. Novembr. vmb 2. Uhr
nachmittag/ $\odot$ vñ J ſind dazumal im 12. Grad deß M nahe bey dem $\sim$ in das 8.
Zodien auß eingetretten/ vñ iſt die $\odot$ auff 5. Puncten breit von Mitternacht von oben
herunter verfinſtert/ welche Schatten an der Sonnen wir alsdann gar wol werden ge-
wahr werden/ wann anders kein Finckelheit anderorts ſich ereignen wird. Dieſer
Finſternuß Anfang biß zum End wird nicht viel über 1. Stund währen vñ alsdann
die $\odot$ ihren Schein wiederum bekommen vñ hier auff in den Erdboden ſich vertrie-
chen/ der Antike die Herrſchafft über dieſe Finſternuß/ weißer die beide Himmelsleichen
in ſein Quartier außgenommen/ es mögen ſich die Scorpions Länder wol vorſehen/
ſinckmal obgemeldter J ſich in das 19. Hauß der Rektion vñ der weiten Reiſe einlo-
ſt/ begehret gewaltig vmb ſich zugraffen vñ d. erſt allererſt ein hechter Keitigens Krieg
darauf werden/ vñ bedeutet ſonderlich dieſe Finſternuß viel Todtschlag vñ Schlach-
ten zu Waſſer. Die vierde Finſternuß bekommen wir ebenmäßg zu Geſicht den
9. 19. Novembr. wann der V im 27. grad deß S gang völig wird verfinſtert werden;
der Anfang geſchicht zu Morgens ſelb vmb 5. Uhr/ das Mittel vmb 7. Uhr/ vñ das
End vmb 9. Uhr/ währet also 4. ganker Stund vñ ihre Wirkung 4. Monat / wir
werden das wenigſte Theil darvon zu ſehen bekommen / hergegen die Mexicaner den
größten Theil darvon kriegen. Die fünffte Finſternuß bekommen wir auch an der
Sonnen den 24. Novembr. vmb 1. Uhr vormit. im 12. grad deß Z / hat nicht viel wich-
tiges zu bedeuten/ weil der SonnenCörper nur auff 2. grad wird verfinſtert ſeyn / wir
auch ohn das ſolche nicht ſehen werden/ vñ noch davon viel zu melden.

Das ſechſte Capitel von dem Krieg.

Der ſenigen/ welcher den Krieg einen lernam malorum, das iſt/ ein groſſen Hauſ-
ſen alles Unglücks genennet / hat die Sach recht vñ wol erwogen / vñ kan
daßſelbige nicht beſſer erkant vñ probirt werden / dann wann man nur be-
trachten will/ was für Jamer in Störung einer Stadt/ in Lieſſerung einer
Feld.

Feldschlacht vnd Schlagung eines Feldlagers vorgehe. Solchen Jammer vnd E-
lent/der sich allenthalben zuvågigt/zu beschreiben / wer wolt einem genugsam Papyr
dazu liefern vnd reichen / wo wolt einer die Zungen nehmen / es alles außzusprechen
vnd zu ergeben? Siehe/welche zuvor die stärckesten vnd bestesten waren / vnd andere
zur Beständigkeit ermahneten/suchen jetzt selbst durch die Flucht sich zu erretten/so sie
doch nitgend einfliehen vnd sicher bleiben mögen. Wie wird nichts anders mehr / denn
schlag tod/sich drein/hart/schmeltz/schone keines/geschrey/alles ist des Puffens / des er-
schrocklichen Schliessens voll/alle Gassen/alle Winkel/strömen mit Blut/ ja ganze Häu-
ser seyn voll vnd mit Seuffzen klagender Leute / der Ehefrawen wird ihr lieber
Mann vor den Augen/ja offte in ihren Armen erstochen/die Ehefrawen werden im An-
gesicht ihrer Ehemänner von den grausamen Feinden hingeschleift / erbare fromme
Frawen vnd Jungfrawen übel tractirt/vnd zu Vnehren mit Gewalt gezogen. Was
ist die anders/wo einer sich hinwender vnd lehret / dann achen vnd krachen / Waffen
von feischem Blut rauchende zu sehen: vnzahlbare Eltern / die ihre erschrockene vnd
verschreckte vnd verlornen Kinderlein klagen/ kleine arme Wäpfelein / die vom weinen
vnd heulen heiser worden/darumb daß sie ihre Väter vnd Mütter nicht finden mögen.
Edle vnd mächtige Leute/die jetzt nichts so gut wie Knechte gehalten werden. Reiche
vorhin wohlhabende Narronen in äußerster Armut/nach Verlust aller ihrer Güter/noch
in Zweifel stehende/ob sie das bloß Leben darvon bringen werden. Die ist nicht mehr
zu sehen dann Plünderung der Häuser/Rauben der Güter vnd alleröstlichen Kleinod-
en im Angesicht der jentgen / denen sie mit Rechte zusehen / welche noch dargu übel
geschlagen/mehr vnd grössere/wo die verborgen liegen/anzuzeigen/hart werden gepein-
get. Niemand schöner oder schweel sich / erbare Leute / mit Bedrängung schwerer
Marter vnd des Todes / über ihr vermögen zu rangioniren oder schätzen/ keines Ge-
schlechtes Alters oder Stands / auch vielmal nicht der kleinen Kinderlein in der Wie-
gen wird verschonct / keiner herrlichen Häuser/niemlichen Gebäwen/Kunst/Gemälden
ja daß noch mehr ist / keiner Tempel vnd Kirchen/wird/daß sie der Verwüstung frey
weren/übersehen: darinnen vnd darbey mehr denn zu viel herrliche liebereggen/Dächer
vnd Antiquitäten/dardurch noch viel guts kommen könnte / zu Grund gehen/ durchs
Furor oder nachwillig zerrissen werden. Summa / alles muß rein ab/rein ab / auß
seyn: Alles muß stehen zerrissen / verderbt/geschändet / vnd auch mehr dann noch /
vnd töblich ist/in der Aschen liegen / zu nicht vnd zu Pulver werden / daß derhalben die
Toden/so vorher vnkommen/gluckseliger / dann die an solchen Enden noch leben/ge-
achtet sind. Erzehlet vnd viel tausend mal tausend mehr Christlichen frommen Oh-
ren / mit erschüttern ihres Herzens / verdrießlich / ja erschrocklich zu hören pflegt an
solchen Enden / da allerley übermütige Vohheit vnd böshafftiger Vbermut noch ge-
lobt wird vnd zu viel vermag/überhand zu nehmen/ daß sich manchmal hoch zuver-
wundern/wie doch S. Der solch/ an unmaßlichen Muthwillen mag zusehen vnd die andern
mit so vnflüglichen Jammer überschüren/aber es heist/darumb/ daß du nicht erkennet
hast die Zeit / darinnen du heimgesucht bist / Luc. 19. Was sich mehr in solchen Fäl-
len



sen vst: zu begeben/ kan aber von denen / die auch darbey seht. newlicher Weil gewesen
 vnd viel gewaltlicher vñ vn Christlicher/ dann hie vermeldet/ gehandelt haben. weil auß
 ger vernehmen. Wie es nun ersch: öcklich in Stürmen der Städte vnd Vestung ein-
 nehmen pflegt herzugehen / eben also vnd noch viel grausamer gehers in Feldschlachten
 daher/ sinckmal alsdann ein solch grausamb Vllgen vnd Donnern vnd Dampff vom
 schiffen groß vnd kleinen Stücken / daß Himmel vnd Erden geachret werden/ als wär-
 den sie auß ihrem gewöhnlichen Stand bewegt vnd zerrütet. Dann sich auch gemei-
 lich allzeit vor vnd in wärender Schlacht/ ob wol die Lufft vorhien schön vnd helle / der
 Himmel wölcker / vnd gleich vor dem grausamen Blurvergiesen so vieler Menschen
 sich betrübt: Niemand kan sagen / geschweigt denken oder glauben / wie der Erdboden
 von dem schrecklichen Gerümmel vnzählbarer Menschen/ Ross/ Wagen vnd anders/
 erzittert vnd erschüttert / das Geschrey vnd Ruffen beider Hauffen/ gegeninander
 dünck/ einen seyn eine Stimme nur eines einzigen grausamen Rachsens/ des Schall
 ber Berg vnd Thät gehe/ vnd in die Wolcken reiche / es bricht/ kracht / schmagt/ plagt/
 rumort/ bewegt sich alles miteinander vnd durcheinander / hie lauffen ledige Ross ohne
 ihren Reuter/ oder stehen alda zu Fuß / die jegund wol beritten waren / vnd nun ihre
 Pferd vom Geschlag vmbkommen/ dort liegen eiliche/ beide Mann vnd Ross/ in der mitte
 engwey geschossen/ übere Hauffen: Summa/ des Rauchs/ Metels/ Staubs vnd We-
 hens ist hinden vnd voren ohne massen/ daß schier die Toden sich darvon erheben/ wie
 der aufstehen vnd darvon lauffen solten / wer nicht Blur vnd mit Blur übergoßene
 Männer schawen mag / darff sich bey dieser Fahnacht nicht finden lassen: dann da ist
 nichts anders/ dann sich drein/ haw drein/ schlag tod/ wehr hie/ wehr dar/ blutige Ange-
 sichter / halbe Schädel / zerstückelte Arm vnd Beine / erschrockene vnd zerbachte
 Händ vnd Finger/ durchgeschossene vnd halb tote gute bekandte Brüder vnd Rottgesel-
 ten/ die man immer zu den Feldschierern sie zu verbinden/ führet. Vnd was sag ich end-
 lich von dem dritten Vbel/ welches sich in Aufschlagen der Feld Läger verspühren läßt.
 Dann des Dirs da der Hauffen in der Ordnung hingeführet / wird nichts/ keines be-
 saamen Felds / wolgerathenen oder wolstehenden Flurs ober Geräids/ Acker/ Wie-
 sen/ Gärten/ fruchtbarer Baum/ Zäune/ Wälder/ ac. im geringsten verschonet/ sondern
 heisset nur/ flugs fore/ nur hindurch/ stracks ab/ stracks über/ stracks durch/ was hindere
 vnd im Weg seyn wol/ wird von den Zimmerleuten / so in der Ordnung voren bey
 den Schügen / eben/ niedergerissen vnd gehawen / lang fragens bedarff es nicht/ wer
 dem Hauffen nach will / wo das Läger seyn werde / denn hie die vielen Fußspfadlein /
 welche die Landtsknecht/ die vielfältige felsche vnd tieffe Wagenlaffen/ dort das geräp-
 pel vnd Huffschnag / da die Reissigen hincogen sind / dann allenthalb die außgestreute
 Säns/ vnd Hünnerfedern seynd seine stärke Wegweiser. Solches Weidwercks seynd
 nicht allein die Landtsknecht sondern auch diß vnd anders vnzählliches viel mehr die Wa-
 gentknecht geseissen / vor denen schier nichts bleibe vnbesucht/ vnzerissen/ vnderwüßet.
 Abermal wird an dem Ort/ dahin das Läger soll geschlagen werden/ wie vor vom Zug
 angemeldet/ wie voll die Felder vnd Geräid stehen / wie schön die Wiesen grünen / die
 Bäu.

Bäume fruchtbar seyn vnd blühen/kein Gebäu/so herrlich/klüßlich vnd lustig / sag ich/
 wird angesehen / daß kein verschöner würde/sondern was es trifft/das trifft es. Was
 für Dingen vnd Wolge/fallen schafft / denen solch Acker vnd Wiesen / Häuser vnd
 Gärten zukommen/ist bald aufzurechnen/so bald der reifigen Obersten/Haubten etc.
 Wagen vnd Räder/desgleichen alle andere Wägen im Läger abgeladen/auch die Wehr
 vnd Rüstung von sich gelegt/summelet vnd heist sich männiglich/einwas ins Läger zu ho-
 len/ia es erhebt sich/ausser dem Läger/nach den nächstgelegenen Wiesen/Ackern/Dörf-
 fern/Höfen ein solch fahren/rennen vnd lauffen/daß vnßäglich / Holz/Siroh/Hew/
 Hubern/2c.vor die Pferde vnd mit aufzubawen vnd zu brennen zu holen an denen En-
 den/da diß wütend/Seind hingerähe/bleib kein Stein auff seiner ersten Statt/schleu-
 gen/kein Haus/kein Stall/Woden/Winkel/Keller/ia kein Müßloß/schier vndurch-
 trochen/nur alles durchsucht/durchmauset/zereschlagen/verwüßtet/verderbe zerbrochen
 vnd zerrissen/kein Nagel/da du möchtest ein Hur anhecken/bleib stecken. Diewol de-
 nen Baummaffen vnd Fegbäncken viel Dings zu nichts nuket / lassen sie es / ihrer Ge-
 wohnheit nach/doch nicht dahinden bleiben/Pferd/Kühe/ Kälber/Schwein/2c. we-
 hen sie/wo die nur zu finden/häuffig darvon. Summa/wo du jehund siehest Beräud/
 Hew/Siroh oder anders mit Hauffen/ist es in ein Augenblick so kal / rein/hin vnd
 weg/als in einer Hand / Dörffer / Häuser / Zäune/fruchtbare Bäum seynd wie ein
 Nun dahin/daß niemand ihr Stäre finden kan/hinwider da im Feld nichts den Ge-
 räd/Gras/Bäume gestanden/wirstu in einem Hur so viel Zellen / Lofamenten vnd
 Hütten / auch Feuerstätte finden/als ob in einem Augenblick eine grosse Stadt da
 worden were.Solches alles ist so bekantlich vnd nunmehr bey 30. Jahren hero derma-
 ßen erfahren worden/daß es nicht viel beweißens darff dann es ja freylich mie Durchzü-
 gen also beschaffen/wie eine Hochfürst. Person selbst in einem Schreiben/so im offen-
 lichen Druck zu finden/Anno 1629. gelaget:Man könne nicht glauben/wie das Kriegs-
 volck in Durchzügen haufe: da das Brennen/Weiber/schänden/die Leut todschlagen/
 Ohren vnd Nasen abschneiden/Häuser vnd Döfen einschlagen / sich häuffig ereigne /
 anderer Mitter vnd Qual / so sie den armen Leuten anthun / zugschwelgen.Spricht
 du aber/ich höre das alles wol/wann wird es aber einmal zum End kommen / es were
 Zeit/daß diß Gefang einmal auffhöre / wann wird es doch einmal Fried werden / was
 neues vom Frieden? Antwort/ich hab meine Meinung albereit droben im Eingang
 diß Calenders angezeigt/daß nemlich alsdann wird Fried werden / wann die Son-
 ne vnd Mercurius einander auß gleichen graden werden entgegen stehen: Nun aber
 kommen diese zweyen Planeten nie weiter als 28. grad voneinander/welches dann keinen
 Gegensein verursachen kan/der wegen ist es auch mit dem Frieden gar schlecht bestellt/
 vnd wird derselbe alsdann einmal kommen / wann das vngestürme Siebengestirn /
 Orion genant/seine Tüch den Schiffleuten zu bewelsen vergessen wird / das wird nun
 geschehen ad Calendas G. 22.as auff Nummerles Tag/wann man einmal den 31. Febru-
 ari haben wird.

D III

Das

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Das siebende Capitel. Von Kranckheiten.

In Eben dem/das jeder viel an heissem Bier vnd kalten Eysen / andere an der Pestilenz dñs 1649. Jahr sterben/so werden neben dem auch noch viel andere Verschwerungen vnd Kranckheiten erfolgen.

Der Winter war wird wegen des 4. mehrerertheils gesund seyn/ der Frühling aber bringe kalte Haubtsflüsse / so die Halsflählen / Brust vnd Schlund beschweren/ Item Apoplemata, Bauchflüsse / Grimmen vnd Würm im Leib / Seiten Schnuppen / Item Erkältung vnd Englundung der Lebern/ dem Frauenvolck auffsteigen der Mutter vnd andere Verschwerungen.

Im Sommer kommen drey Unglück zusammen / der neidische / zornige vnd persönlliche bringen viel seltsame Kranckheiten / Seitenstechen / Lungenfuch / Krebs / Schlag / Schwindfuch / Wasserfuch / Verrenckung / Fall von der Höhe / Item den Tod vnd Abgang vieler Menschen / der Herbst ist auch sehr vngesund/ bringe Haubtwirhe vnd andere Kranckheiten/ auch dem Frauenvolck einen langweiligen betrübten Zustand. Sprach am 30. Capitel / wer für seinem Schöpffer sündiget/ der muß dem Arzte in die Hände kommen. Psalm 37. was der Sortlos fürchtet/ das wird ihm begegnen/ vnd was die Gerechten begehren/ wird ihnen begegnen. Psalm. 34. der Gerechte muß viel leiden/ aber der Herr hüffe ihm auß dem allen/er bewahret ihm alle seine Gebelte/ daß der nicht eines zerbrochen wird.

Das achte Capitel.

Von der Fruchtbarkeit dieses 1649. Jahres.

Ich bin der Meinung / daß man im Iudicio von der Fruchtbarkeit eines Jahres mehr das Wetter durch das ganze Jahr in acht nehmen soll als dieses oder jenes Planeten Stand / oder in einem gewissen Zeichen: die partes verwerffe ich schlech / vnd halte nichts darauff / wie ich da sehe/ das andere Sobrii Astrologi auch than/ wer nun mein Gewitters Verzeichnuß ordentlich betrachten wird vnd das Wetter in Acht nehmen/ wann dieses oder jenes geschehet wird / oder aber blühen vnd zeistigen soll / ja wann man es einem erfahrenen Bauern vorlese / der wird alsbalden schließen / daß es meisten theil ein vnfruchtbar vnd vngechlachte Jahr an Wein vnd Getraid seyn werden/ mag alles vnmögliche nicht wiederholen/ Rüben/ Kraut vnd Flachs mögen ziemlich fortkommen/ von andern Früchten halt ich warlich wenig/ darumb ich/ als ein einfältiger Mann riehet/ daß man vor allen das liebe Getraid bey Handen vnd auff den Wäden behalten wolle / damit man im Fall der Noth vmb Christliche gebührliche Bezahlung den Armen zu Hülf kommen könnte / es solt vns je die erttene große Armut vnd Hunger vor 13. Jahren ein Warnung seyn. Dñs ist nun mein Bedencken



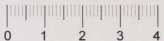
denken von dem Zustand dieses 1649. Jahrs/ so viel ich vermelnee/ daß auß dem Ge-
stirn könne abgenommen werden/ ich muß gar behutsam gehen/ dieweil man mir so ge-
waltig auff dem Dachs ist/ vnd mir mein prognosticirn nicht allein calumniren, sonder
gang vnd gar verwerffen/ vnd gleichsam als ein Teuffelische Kunst oder Wissenschaft
aufschreien will: Aber ich halte/ mir werde auch dieser Ausspruch von meiner Professi-
on in diesem Fall zugelassen werden:

Artifici cui libet in sua arte credendum est.

Der allmächtige/ ewige/ gütige vnd barmherzige Gott
verleihe vns allen ein bußfertiges/ demütiges Herz/ daß er sei-
nen reichen Segen über vns ausschütten vnd auch wir solchen
in gutem Fried vnd herrlicher Einigkeit mit Dancksagung ge-
nießen mögen/ bescher vns allen vnd der ganken Christenheit
ein friedliches/ freudenreiches/ gesundes vnd frucht-
bares Jahr/ vmb Jesu Christi willen /
A M E N.

E N D E.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Handwritten text in a historical script, likely a form of Gothic or similar medieval script, arranged in several lines across the top of the page.

Handwritten text, possibly a title or a section heading, centered below the first block of text.

Handwritten text in a historical script, arranged in several lines across the middle of the page.

Handwritten text, possibly a signature or a date, centered below the second block of text.

Handwritten text, possibly a signature or a date, centered below the third block of text.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale



Ne
400

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



Kodak
Gray Scale

